

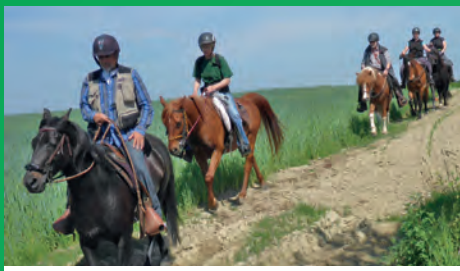
Reiter spektrum

Das Magazin für Pferdesport an der Saar
saar

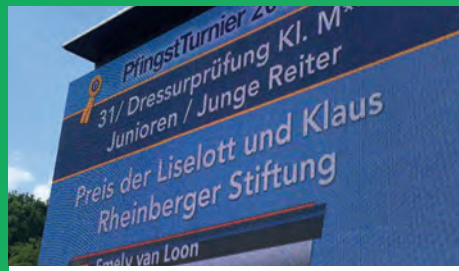
Kostenlos zum
Mitnehmen

2018 / Jahrgang 11

Ausgabe 2



Aus den Vereinen
Zwei funkelgelbe
VFD-Wanderrittführer...



Kurzportrait
Emely van Loon erobert
die Dressurszene



Saarlandmeisterschaften
Wer steht auf
dem Treppchen?

www.reiter-spektrum-saar.de



Fohlen von „Spirit“, 4 Tage alt

Wir bringen Ihre Hufe auf Trab

HOCHWERTIGE HUFFPFLEGE



Keralit Huf-Elast

Keralit Huf-Elast Pflegeöl
Wirkstoffkonzentrat zur Verbesserung der Hornelastizität
300ml Dosierflasche



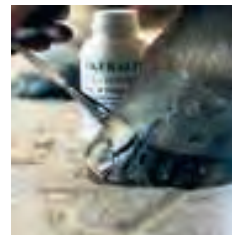
Keralit Strahl-Liquide

Strahlpfegelösung
250 ml Dosierflasche



Keralit Undercover

Pflegepaste, 235 g Dose
Vermeidung von Hornzersetzung



Keralit Huffestiger

250 ml Flasche
mit Pinsel und Anleitung



Keralit Lorbeersalbe

275 ml Dose
hochwertige Kronenrandpflege

KERALIT
Veterinär- und Pferdetechnik GmbH
Brenntenhau 1 · D-71106 Magstadt
Tel. 0 71 59/4 28 48

www.keralit.de



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Turniere	
Einöd – ohne Helfer läuft nichts	4
Zwei Wochenenden in Bliesen	5
Traditionelles Turnier in Webenheim	6
Schleifenjagd in Dillingen	7
Regen und Sonne in Uchtelfangen	8
Spannende Ritte in Beckingen	9
Fahrtturnier in Bliesen	10
Meisterschaften	
Saarlandmeisterschaften Vielseitigkeit.	12/13
Saarlandmeisterschaften Mannschaften	13
Saarlandmeisterschaften Dressur, Springen und Voltigieren	14/15
Landesverbandsmeisterschaft der Islandpferdereiter.	16
Deutsche Meisterschaft der Para-Gespannfahrer	17
Top Thema	
Pferdehilfe Saarland	18/19
Invormatives	
Emely van Loon auf der Erfolgsspur	20
Goldenes Reitabzeichen für Julie Thielen	21
In der Welt der Trolle und Elfen	24/25
Steckenpferde bei der Nacht des Sports	26
Voltigierer bei der Nacht des Sports	27
Stefan Odenbreit erhält Goldene Ehrennadel.	28
Goldenes Reitabzeichen für Selina Ehl	28
Goldene Schärpe	29
Mit Holga auf der Rennbahn	30
Serie Ingo erzählt	22/23
Serie Pferd und Recht	31
Aus den Vereinen	
Zwei neue Wanderrittführer	32
Einöd: Vielseitige Reitabzeichenprüfung	33
Vorschau/Impressum	34

AUF EIN WORT...



Auf ein Wort...

Seit einem Unfall Ende Juni bin ich sozusagen ans Haus gefesselt; keine Turniere und auch keine Saarlandmeisterschaften – das war besonders bitter. Aber alles geht irgendwann vorbei und so hoffe ich auf eine schnelle Genesung, um als Zuschauer wieder am Reitgeschehen teilnehmen zu können. Bis dahin: bleibt gesund und viel Erfolg bei allem, was Ihr macht!

Anne Adam

Foto: Peter Becker/Unblind



ANZEIGE



EQUIVA Homburg

In den Rohrwiesen 1
66424 Homburg
Tel.: 06841.7777430

Öffnungszeiten

Mo – Fr: 09.00 – 20.00 Uhr
Sa: 09.00 – 18.00 Uhr

REITBEKLEIDUNG · REITZUBEHÖR · WESTERN
STALL & WEIDE · PFERDEFUTTER · EINSTREU



Titelfoto:

Studentenreiter Saarland
am Tag der offenen Tür
Foto: Nina Schmitt

Titelfoto klein links:

Zwei funkelnelneue
VFD-Wanderrittführer...
Foto: Christiane Claus

Titelfoto klein mitte:

Emely van Loon erobert
die Dressurszene
Foto: Sandra van Loon

Titelfoto klein rechts:

Wer steht auf dem Treppchen?
*Foto: Steffen Werner Haag/
Wernergraphie*

Einöd: Ohne Helfer läuft auf einem Turnier nichts



Strahlende Siegerin im Dressur-Wettbewerb der Klasse E: Janine Hoffmann vom RV Ensheim mit Calido

Foto: Tino Krause

Ein Turnierbericht beinhaltet meist die Prüfungen und wer jeweils gewonnen hat. Andersherum geht es aber auch.

So begann der erste Turniertag am Samstag 28. April in Einöd mit Schwimmen zum Drei- und Vierkampf. Treffpunkt war um 7.50 Uhr am Schwimmbad, wo schon Sportwartin Birgit Hohlweg mit der Stoppuhr wartete. Anschließend folgte der Geländelauf. Um 12.30 Uhr erwartete die Schreiberin Annick die ersten Reiterpaare zur Dressur. Wer am Tor für das Öffnen und Schließen und das Abäppeln verantwortlich war, ist nicht bekannt, aber auf jeden Fall war jemand eingeteilt, ebenso weitere Schreiber sowie Vorleser und Parcoursshelfer für Reiter-Wettbewerbe, die Gelassenheitsprüfung, das vielseitige Stangenlabyrinth und weitere Prüfungen.

Am Sonntag ging es um 9.00 Uhr mit einem Dressurreiter-Wettbewerb los; die Teilnehmer konnten sich wieder auf Annick als Schreiberin verlassen. Es folgten diverse WBO-Prüfungen, darunter auch Voltigieren. Und natürlich standen wieder Vereinsmitglieder bereit, um abzuäppeln und den Zirkel zu rechnen, während zeitgleich auf dem Rasenplatz Michelle Guth und Michelle Gensinger das Schreiben und den Parcoursdienst für den Caprilli-Test, den Geländereiter-Tempofoeling-Wettbewerb, den Stilspring-Wettbewerb ohne erlaubte Zeit, den Allround-Stil-Geländeritt und den Führzügel-Wettbewerb Cross Country voll im Griff hatten. Selbstverständlich gab es noch viel, viel mehr Helfer: die Parkplatz-Straße-säubern-Helfer, die Richterbetreuungs-Helfer, die Meldestelle-Helfer, die Versorgungs-Helfer, die dafür „sorgten“, dass niemand

Hunger oder Durst leiden musste und viele mehr. Allem hintenan gestellt dann die Aufräum-Helfer.

Aber da zu einem Turnier letztendlich doch Reiter und Pferde gehören; Janine Hoffmann vom RV Ensheim gewinnt mit ihrem Calido die E-Dressur und ist vollkommen aus dem Häuschen: „Toll, dass Cali und ich uns so gut entwickelt haben. Ich hätte nie gedacht, dass wir mal eine Dressur gewinnen können. Und das hab ich meiner Trainerin Billy Schaum zu verdanken.“ Weiterhin schwärmt sie von Einöd und ihrem Freund Tino: „Einöd ist immer sehr schön organisiert und mein Freund war mein Ruhepol, Fahrer und Fotograf.“

(aa)

Ergebnisliste Sieger

Reiter-WB Schritt - Trab

Darlyn Stark mit Cera
RV Einöd

Das vielseitige Stangenlabyrinth

Hannah Gerke mit Ciara
RV Dahnertal

Einsteiger-Wettbewerb im Doppeltoltigieren

Maja Konrad und Ida Brandt mit Latina
RA Dorf im Warndt

Dressurreiter-Wettbewerb

Zoe Zähringer mit Zaphira
RV Berghof-Einöd

Reiter-Wettbewerb mit leichtem Sitz und kleinem Sprung

Samira Jost mit Playa
RFV Lindenhof Nuhweiler

Allround-Stil-Geländeritt

Yara Kuhn mit Papagena
RFV Illtal

Führzügel-Wettbewerb Cross-Country 3. Abt.

Johanna Jung
Shadow Girl
RFG Ilsenhof Beckingen

Zwei Wochenenden Dressur und Springen in Bliesen



Lisa Scheid und Le Coeur de Lion freuen sich über einen 5. Platz in der L Kandare

Foto: Lisa Scheid

Die Helfer rund um Christoph Feidt hatten einiges zu tun, 400 Starter zum Springen und 250 zur Dressur erwarteten wie immer, gute Organisation und möglichst viele Schleifen. Ein Turnier beginnt ja nicht am ersten Turniertag sondern schon Wochen vorher.

Es scheint gut gelungen zu sein, denn Lisa Scheid erzählt begeistert: „Es war sehr sonnig und auch sonst waren die Gegebenheiten perfekt, wie z. Beispiel ein guter Boden auf dem Viereck.“ Sie allerdings war Teilnehmerin bei der Dressur am zweiten Wochenende. Den Anfang machten zunächst einmal die Springreiter. Am letzten Wochenende im April standen Prüfungen von A bis M auf dem Plan. Der Höhepunkt an beiden Tagen war jeweils ein M-Springen, welches samstags Hans Günther Klein vom RFV Namborn für sich entscheiden konnte. Seine 9jährige selbstgezogene Stute Quiosa „flog“ mit fast 6 Sekunden Vorsprung ins Ziel. Beim M-Springen am Sonntag war es wieder

jemand vom RFV Namborn, der sich den ersten Platz sicherte, dieses Mal war es eine Amazone; Celine Reiter mit Chelsy.

Das erste Wochenende im Mai war den Dressurreitern vorbehalten. Prüfungen bis zur schweren Klasse versprachen elegante Bewegungen und ließen das Herz eines Dressurfans höher schlagen. Am Samstag gab es in der Dressurprüfung Klasse S* leider keinen saarländischen Sieg zu verzeichnen, jedoch hielt Viktoria Zimmermann vom RV Ensheim mit Ricoletto die Fahne hoch und konnte sich auf dem vierten Platz behaupten. Dicht gefolgt von Maurice Krüger (6. Platz) mit Don't do it und Nicole Grossklos (7. Platz) mit La Rosa, beide DRG Tannenhof. Der Höhepunkt am Sonntag war eine Dressurprüfung Klasse S* - Prix St. Georg. Hier verpasste Maurice Krüger nur knapp den 2. Platz. Weitere SiegerInnen findet man in unserer Ergebnisliste.

Noch ein paar Infos zu Lisa Scheid, die ziemlich stolz auf ihre beiden Pferde war: „Ich reite seit ich ein kleines Mädchen bin und bin mit beiden selbst ausgebildeten Pferden an den Start gegangen. Meinen `Le Coeur de Lion` habe ich zweieinhalbjährig gekauft und seitdem alles selbst gemacht mit der Unterstützung meiner Trainer Ricky und Klaus Lambert. Er war bereits zwei Jahr in Folge erfolgreichster Zweibrücker in seiner Altersklasse. In der L Kandare in Bliesen konnten wir uns auf dem 5. Rang platzieren, als einer der jüngsten Teilnehmer (6-jährig). Fürst Angelo wurde am Vortag in der L Trense mit dem 3. Rang belohnt. Auch er ist erst sieben Jahre alt und konnte diese Saison schon einige Siege und Platzierungen mit mir erreichen.“

(aa)

ANZEIGE



Pferdefutter




Futtermühle Tock GmbH

Weinbachstraße 18-20
66798 Wallerfangen
Tel. 06837/411 · Fax 06837/412

www.tocks.de

Ergebnisliste Sieger

Stilspringprüfung Kl. A*

Katrin Kiefer mit Wikileaks
RFV Neunkirchen City

Springprüfung Kl. L

Karl Peter Bechtel mit Weltino
RFV Alstal

Springprüfung Kl. L

Isabell Schmitt mit Bellissima
RSG Tribscheiderhof

Dressurprüfung Kl. A*

Petra Jung mit Brightly
RFV Alstal

Dressurprüfung Kl. L* Trense

Vanessa Brill mit Ramazzotti
RFV Bliesen

Dressurprüfung Kl. M* *

Fabienne Brill mit Leonie
RFV Bliesen

Traditionelles Reit- und Springturnier

in Webenheim



Sans Souci (Fuchs) nach dem Turniertag in Webenheim mit seinem Kumpel Henning's Laurenzio beim Abhängen auf der Wiese. Beide sind Sportpartner von Lisa Nadine Koch (RV Birkenhof Ostertal)

Foto: Lisa Nadine Koch

Mit Prüfungen von Führzügelklasse bis Dressurprüfungen der Klasse L startete man am Samstag den 26. Mai in den ersten Turniertag.

Früh aufstehen mussten die Teilnehmer des Dressurwettbewerbs der Klasse

E, der mit 29 Teilnehmern um 8 Uhr begann. Weiter ging es mit der Dressurprüfung Klasse A*, die nach Ranglistenpunkten geteilt wurde. Die Siegerin der ersten Abteilung hieß Katrin Tassone vom RV Friedrichsthal-Bildstock mit Dujavu. Danielle Britz mit Ronal-

dinho vom Hütherhof St.Wendel Alsfassen führte die zweite Abteilung an. Eine L-Dressur auf Trense und jeweils eine Dressurpferdeprüfung der Klasse A* und L* folgten. In der Halle zeigte derweil der Reiternachwuchs, was er drauf hatte. Ein Führzügelwettbewerb, aufgeteilt in zwei Abteilungen und Reiterwettbewerbe, vervollständigte das Angebot.

Der Sonntag war, wie allgemein üblich, den Springreitern vorbehalten. Auch hier reichte die Palette von Springreiterwettbewerben bis Springprüfungen der Klasse L. Besonders gut gefallen hat den Richtern in der Stilspringprüfung Kl.A* Monique Stauch vom RFV Zweibrücken; sie erhielt mit Qui Bono eine Wertnote von 8,0. Der Höhepunkt des Tages war eine Punktespringprüfung Klasse L mit Joker, den Oliver Huber (RV Grenzland-Kröppen) mit Soraya für sich entschied. Die elfjährige Zweibrücker Stute flog souverän über die Hindernisse und ließ Karola Körner vom RFV Limbach mit Carlsson, zwar punktgleich, jedoch mit einer schnelleren Zeit hinter sich.

(aa)

Ergebnisliste Sieger

Reiter-WB Schritt-Trab-Galopp 1. Abt.

Ellen Köhne mit Eyema Gold Zoe
RV Blietal

Dressurpferdeprfg. Kl. L

Marei Essig mit Simple Perfect
RV Ensheim

Springreiter-Wettbewerb

Lilly Mehl mit Rose'n Guns
RV Blietal

Standard-Spring-Wettbewerb

Marie-Elise Eiswirth mit Shershima
Verein für Vielseitigkeitsreiten Saar

Springpferdeprüfung Kl.A* *

Beate Schmitt mit Caprice
RV Neunkirchen-City

ANZEIGE



alphamed® Human- und Veterinärmedizintechnik

Herstellung von diversen Kräuterkuren für Pferde und Vertrieb der Animaderm-Produktpalette bei Hautproblemen vom Pferd.

Schlackenbergsstraße 39a
66386 St. Ingbert
Tel.: +49 6894 956017
Fax: +49 6894 956019
E-Mail: info@alphamed.de
www.alphamed.de

Reitturnier der RG St. Georg Untere Saar Dillingen



Caroline Fritz vom RSV Püttlingen mit Shamrock war im M*-Springen dieses Mal nicht im Geld.

Foto: Klaus Moritz

Isey, Jandje, Melodie, Baileys – das sind keine modernen Getränke; so heißen Schulpferde der RG St. Georg Untere Saar Dillingen. Ohne Schulpferde ginge nichts! Und wie man sieht, hat die Reitgemeinschaft genug davon – die Reitschüler wird's gefreut haben, dass sie, auch ohne eigenes Pferd, am Turnier teilnehmen konnten.

Am 26. und 27. Mai konnten sowohl die Reitschüler als auch alle anderen Turnierteilnehmer auf Schleifenjagd gehen. 20 Prüfungen vom Caprilli-Test-Wettbewerb bis hin zur Dressur- und Springprüfung der Klasse M* standen zur Wahl.

Samstag: Derweil in der Reithalle Reiterwettbewerbe und E-Dressuren liefen, fanden auf dem Außenplatz die höheren Dressurprüfungen statt. Zur Mittagszeit galt es, in den Qualifikationen zum Nürnberger Burg-Pokal zu punkten; einmal im Führzügel-Wettbewerb und einmal in einer Dressurreiterprüfung der Klasse A der saarländischen Junioren. Johanna Jung von der RFG Ilsenhof mit Sirene au Lac aber auch Ida Pauline Meyer von der RFG Gerensrech-Altforweiler in der 2. Abteilung (beide Führzügel) mit Bamboo und Zoe Zavec vom RFV Völklingen mit Relight my Fire (Dressur) konnten ihr Punktekonto durch einen Sieg aufladen. In der Dressurprüfung Klasse M konnte Louisa Deutschbauer vom RFV Ballern die beiden Richter Gert Biehl

und Julius Schmeer vollends überzeugen. Ihr Rapenbergers Little Lord, ein Palomino-Hengst, zeigte sich von seiner besten Seite und entschied diese Prüfung mit einer Wertnote von 7,4 für sich und seine Reiterin. Auf den beiden zweiten Plätzen folgten Ralph Bergerfort (RSV Schwalbach) mit Cassis of Hip Hop und Nathalie Tock (RG St. Georg Untere Saar Dillingen) mit Gin Tonic, beide 7,0.

Sonntag: Nicht nur die Reiter, auch Turnierfotograf Klaus Moritz musste früh aufstehen, wenn er alle Starter des Tages auf die Linse bannen wollte. Los ging es

mit einem Caprilli-Test-Wettbewerb. Anna-Lisa Esch mit Phönix von der TG Johanneshof Wehingen zeigte was in ihr steckt und setzte 18 weitere Mitstreiter schachmatt, bzw. holte sich die goldene Schleife. Auf eine Stilspringprüfung Klasse E folgte eine Springprüfung der Klasse E; hier blieben bei 31 Startern 18 ohne Fehler und somit entschied die Zeit. Das schnellste Reiter-Pferd-Paar kam aus Miesau (Leoni Hornung/Cara Mia) und verwies mit 0,68 Sekunden Vorsprung Annika Abt und Chicco (Reitanlage im Warndt) auf den zweiten Platz. Letzter Tagespunkt war die Springprüfung Klasse M* mit Siegerunde. Eine Sie-

gerrunde verheißt im allgemeinen Spannung und so war es auch hier. Vier Reiter kämpften zum Schluss um Geld- und Ehrenpreise. Karl-Peter Bechtel und der braune Zweibrücker Wallach vom RFV Alstal entschieden diese Runde mit unglaublich schnellen 44,78 Sekunden vor Jelte Blass und Leipzig (46,13) vom RSG Berghof-Einöd für sich. Auf dem dritten Platz behauptete sich Stefan Colbus mit Quid Nick (TRV Heiligenwald) und ihm folgte Lucie Kieffer aus Luxemburg.

(aa)

Ergebnisliste Sieger

Dressurreiter-Wettbewerb

Aileen Bergerhausen mit Leon
PSC Linslerhof

Dressurreiterprüfung Kl. A

Karin Osteimer-Sutter mit Caja
RV Einöd

Dressurprüfung Kl. L Trense

Jessica Nikolay mit Atzteke
RV Gersweiler Am Alten Wasserturm

Springprüfung Kl. A*

Hannah Schoenberger mit Citizen
RFV Ballern

Springprüfung Kl. L

Nathalie Hansen mit Cäsarion
PF Margarethenhof

ANZEIGE



Die SHG-Kliniken Sonnenberg

Geborgenheit durch Kompetenz und Freundlichkeit

Schwerpunkte unserer medizinischen Versorgung an den Standorten Sonnenberg, Halberg und Kleinblittersdorf sind die Fachgebiete Geriatrie, Neurologie, Psychiatrie, Gerontopsychiatrie und Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Neben fachlicher Kompetenz und modernster Technik spielt die menschliche Zuwendung bei unserem Tun und Handeln eine zentrale Rolle.

Erfahrung und Innovation, begleitet von Einfühlungsvermögen und aufrichtiger Hilfsbereitschaft helfen Ihnen dabei, gesund zu werden.



SHG: Kliniken Sonnenberg

Sonnenbergstraße 10
66119 Saarbrücken
Telefon +49(0)681/889-0

www.sb.shg-kliniken.de

Auf Regen folgt Sonne – in Uchtelfangen bewahrtete sich das mal wieder



Die Konzentration hat bei Desiree Heinen von der RSG Ormesheim Früchte getragen: Sie belegte mit A Piece Of Hope in der Punktespringprüfung Kl. A* mit Joker den 6. Platz.

Foto: Klaus Moritz

Vom 9. bis 10. Juni hieß es wieder: die Anlage gehört den Dressur- und Springreitern! Die Reitanlage Penth in Uchtelfangen ist ja bekannt dafür, dass auch viele Western - Reitveranstaltungen stattfinden.

Samstagsmorgen 8 Uhr: In Penth-Uchtelfangen war alles bereit für Teilnehmer und Zuschauer. Die ersten Prüfungen am Samstag, Dressur und Reiterwettbewerbe, fanden in der Halle statt; auf dem Springplatz ging es erst um 12.15 Uhr los. Die Temperaturen waren recht angenehm und auch die Sonne schien – noch. Stilspringwett-

bewerb und E-Springen waren noch trockenen Hufes zu bewältigen, danach zog sich der Himmel mehr und mehr zu, und die Starter der Springprüfung Klasse A* werden wohl des Öfteren einen bangen Blick zu den aufziehenden Wolken geworfen haben. Irgendwann öffneten sich dann auch die Schleusen und es regnete, was das Zeug hielt. Davon ließen sich jedoch die Reiterinnen und Reiter und noch weniger die Pferde beindrucken. Geteilt nach Leistungsklassen absolvierten 32 Pferd-Reiter-Paare den Parcours. Nachfolgende und letzte Prüfung des Tages war eine Springprüfung Kl. A**

mit Stechen. Leider scheuten hier viele die Teilnahme und nur sieben der 32 genannten Pferde gingen an den Start.

Mit einer Stilspringprüfung der Klasse A* startete man in den Sonntag, und schon ab dem Punktespringen Kl.A* mit Joker hieß es: „Marscherleichterung“. Insgesamt neun Prüfungen von Springen der Klasse A bis L konnten an diesem Tag bei strahlendem Sonnenschein absolviert werden. Die letzte Prüfung des Tages war eine Springprüfung Klasse L mit steigenden Anforderungen. Vanessa Oberer (Thaleischweiler-Fröschen) mit Condor beanspruchte die letzte goldene Schleife des Turniers für sich. Mit unglaublich schnellen 49.87 Sekunden kam sie mit null Fehlern im Ziel an. Dahinter platzierte sich Gian Luca Schwamm mit Chiquetta vom RFV Dudweiler (65,58 Sek.), ebenfalls mit einem Null-Fehler-Ritt.

(aa)

Ergebnisliste Sieger

Dressurprüfung Kl. A*

Sandra Klein mit Topas
TRV Heiligenwald

Dressurwettbewerb

Lea Platte mit Equest Elfin
RSG Berghof-Einöd

Springprüfung Kl. E

Felix Kühlein mit Cyrill
RSA im Haferfeld

Springprüfung Kl. A** mit Stechen

Chiara Bittner mit Bulgarie Concept
RFV Bliestal

Springpferdeprüfung Kl. A

Anna Kamasiotis mit Cooper Rich
RSG Tribscheiderhof

Springprüfung Kl.L -RLP <103

Markus Wagner mit Androdo
RSV Püttlingen

Springprüfung Kl.L -RLP >104

Carolin Selle mit Ai Al Shama Sheik Al Badi
RFV Bliesen

ANZEIGE

DIE SAGA® REITSCHULEN

SAGA
... mehr Spaß mit Islandpferden

Der Natur ein Stück näher

Eine Saga-Reitschule ist immer in Ihrer Nähe.

www.saga-reitschulen.de

Spannende Ritte

„Auf den drei Kiefern“ in Beckingen



Thies Beyer mit Superior vom RFV Illtal

Foto: Klaus Moritz

Wieder ein heißes Wochenende in Beckingen. Schon letztes Jahr war es ein unglaublich heißes Turnierwochenende, an dem man froh um ein Schattenplätzchen war. Aber Reiter sind hart im Nehmen, scheint es, denn keiner ließ sich lumpen und alle gaben ihr bestes.

Das Turnier lief unter dem Motto: „60 Jahre RV Beckingen“ und der Verein hatte, wie jedes Jahr, außer anspruchsvollen Prüfungen, auch kühle Getränke im Programm, und so ließ es sich aushalten. Der Platz wurde regelmäßig gewässert, alle Helfer waren voll im Einsatz und die Zuschauer harrten der Dinge, die da kommen.

Der Turnierfreitag begann um 12 Uhr mit einer Springpferdeprüfung der Kl. A** und endete mit einem M*-Springen. Am Samstag war die höchste Prüfung des Tages eine Punktesspringprüfung der Kl. S* - und die hatte es in sich. Julie Thielen (RFV Losheim) legte

mit Contento als 3. Starterin eine unglaublich schnelle Zeit bei voller Punktzahl hin, sodass den nachfolgenden Reiter-Pferdpaaren gar nichts anderes übrig blieb, als aufs Ganze zu gehen, wenn ein Sieg in Erwägung gezogen werden sollte. Einer nach dem anderen scheiterte bei dem Versuch Julies Vorgabe zu übertreffen. Sie selbst schaffte es auch mit ihrem zweiten Pferd nicht, ihren ersten Ritt zu übertreffen.

Als letzter ging Thies Beyer (RFV Illtal) mit Superior an den Start. Voller Spannung verfolgten die Zuschauer den Ritt. Würde er es schaffen, bei voller Punktzahl schneller zu sein? Er schaffte es! Mit 2,52 Sekunden Vorsprung holte sich Thies Beyer den Sieg.

Julie Thielen hatte keinen Grund auch nur einen Gedanken an den verlorenen Sieg zu verschwenden, denn am Sonntag bekam sie es hin, in der Springprüfung Kl. S* mit Siegerrunde den ersten und zweiten Platz mit nach Hause zu nehmen. Ihre Partner hießen hier Contendo und Showbizz.

(aa)

Ergebnisliste Sieger

Springpferdeprüfung Kl A**

Beate Schmitt mit Caprice
RV Neunkirchen City

Springprüfung Kl A*

Yara Kuhn mit Jule
RFV Illtal

Springprüfung Kl A**

Janina Hammes-Eckel mit Coratina
RV Heidwaldhof

Springprüfung Kl L

Klaus Conrad mit Tom
RVF 71 Ballern

Springprüfung Kl L

Fabio Thielen mit Ghostbuster
RFV Losheim

Stiefel

Alles Gute fürs Pferd

Die Qualitätsmarke
aus dem Saarland

FIT DURCH DEN FELLWECHSEL



Stiefel – Eine Marke
der Innopha GmbH
Hotline: +49 6871 92020
info@stiefel-net.de
www.stiefel-net.de

Wir beraten dich gerne!

Bliesen und sein Turnier – ein tolles Gespann!



Gutes Augenmaß: Daniela Emmerich (V Schmelzer Kutschfahrer) und Haflingerwallach Isis belegen im Hindernisfahren der Fahrponys Kl. A den 7. Platz

Am 7. und 8. Juli nahmen 35 Fahrerinnen und Fahrer aus fünf verschiedenen Bundesländern auf ihren Kutschböcken Platz, um beim Bliesener Fahrturnier ihre besten Pferde und Ponys zu präsentieren. In Prüfungen der Klassen A und M wurde die gesamte Bandbreite des Fahrsportes gezeigt.

So muss es vor gut 100 Jahren in deutschen Großstädten ausgesehen haben: Neben einigen wenigen Autos sieht man hauptsächlich Kutschen mit einem oder zwei angespannten Pferden umherfahren. Doch wir befinden uns im Jahr 2018, in dem dieses Fortbewegungsmittel durch das Auto weitgehend aus dem Verkehr verdrängt ist. Auf dem Gelände des RFV Bliesen wird jedoch genau dieses Fortbewegungsmittel zelebriert – und die Erfolgsbilanz der saarländischen Fahrerinnen, die allesamt in den Ponyprüfungen der Klasse A vertreten waren, kann sich durchaus sehen lassen!

Gleich am ersten Turniertag hatte Nina Smeets (RFV Limbach) allen Grund zum Jubeln: Die Dressur der Fahrponys Klasse A* entschied sie mit ihrem Haflinger Wurzl für sich. Am nächsten Tag in der Hindernisfahrprüfung konnte sie an den Erfolg nicht anknüpfen: Die Bälle auf den Kegeln, zwischen denen die Fahrer ihre Kutschen hindurchmanövrieren müssen, wollten einfach nicht liegen bleiben, was den neunten Platz bei einer Zeit von 96,08 Sekunden und 15 Fehlerpunkten bedeutete. Den Sieg schnappte sich Bettina Bettinger (Verein Schmelzer Kutschfahrer) mit ihrem Pony Magic

Balou. Das Duo war auch schon zuvor in der Geländeprüfung für Fahrponys erfolgreich und sicherte sich dort den dritten Platz.

Der Fahrsport, dem beim RFV Bliesen traditionell eine hohe Bedeutung zukommt, findet auch beim Publikum Gefallen. Rund um den Turnierplatz verfolgten die Zuschauer bei Bier, Würstchen und strahlendem Sonnenschein die Prüfungen. „Mit Pferden habe ich eigentlich nichts zu tun, meine Töchter lieben Pferde. Wir kommen schon zum zweiten Mal hierher, weil uns die Stimmung auch so gut gefällt“, findet Ulrike Lanz beispielsweise. Eine rundum gelungene Veranstaltung!

(cek)

ANZEIGE

Die beste Zeit ein Problem anzugehen,
ist vor seiner Entstehung



REITSPORTSÄTTLEREI
SAAR

Kontakt:

Ewa Ostermann

Mobil: 0160 - 76 79 657

www.reitsportsattlerei-saar.de

E-Mail: info@reitsportsattlerei-saar.de

Meine Leistungen:

Sattelanpassung, Reparaturarbeiten, Maßtrensens, Kommissionssättel, Physiotherapeutische Behandlungen und Massagen

Größtes Reitsportgeschäft des Saarlands / Europäischer Marktführer

Krämer feiert 3. Jubiläum in Neunkirchen

Jubiläumstage vom 6.-8. September – 15 % Rabatt



Krämer MEGA STORE Neunkirchen / Saar, Kirkeler Straße 21. Volle Ständer und Regale, kompetente Beratung und eine angenehme Atmosphäre erwarten Sie.

Seit nunmehr 3 Jahren ist der europäische Marktführer in Sachen Reitsport auch im Saarland vertreten. Vom 6.-8. September 2018 feiert man dieses Jubiläum gebührend, d.h. zum Vorteil für die Kunden von Krämer.



Sattlexpertin Luisa Bettinger mit ihrer Kollegin Alexandra Stilgenbauer-Butsch.

15 % Rabatt gibt es am Donnerstag (6.9.) auf die gesamte Oberbekleidung für Reiterinnen und Reiter, am Freitag (7.9.) auf alle Schuhe, Chaps und Stiefelschäfte und am Samstag (8.9.) auf Reithosen.

Begleitet wird dieser Jubiläumsverkauf durch ein Show- und Lehrprogramm auf dem Reitplatz direkt

am MEGA STORE – donnerstags, von 14-18 Uhr, freitags von 13-18 Uhr und samstags von 10-15 Uhr. Insgesamt sind 14 verschiedene Programmpunkte geplant, unter anderem mit Sabine Winter-Lütt zur Equikinetik nach Mike Geitner und Sandra Rohde zum Westernreiten. Der Westerndisziplin Trail widmet sich Ralf Becker am Donnerstag Nachmittag (17 Uhr). Der Krämer MEGA STORE in Neunkirchen hat sich gut etabliert und ist Ziel vieler Reiterinnen und Reiter, auch auf der Durchreise zum Beispiel von Luxemburg und dem benachbarten Lothringen. Knapp 90.000 Kunden konnte

man in den 3 Jahren seit Gründung schon an der Kirkeler Straße willkommen heißen.

Sattelanpassungen werden sowohl auf dem Reitplatz des MEGA STORES als auch in den Ställen im 50 km Umkreis vorgenommen.



Das Angebot für Reitmode bei Krämer ist riesig.

Verantwortlich zeichnet dafür Luisa Bettinger, die sich in diesem Themenfeld bestens auskennt.

Rechtzeitig zum Jubiläumstermin hat Krämer auch den neuen Katalog Herbst/Winter 18/19 an seine Kunden verschickt, so dass man gut vorbereitet shoppen gehen und die günstigen Preise erwarten kann.

DIE NÄCHSTEN EVENTS:

4. bis 18. August:
SUMMER SALE WEEK

6. bis 8. Sept.:
JUBILÄUM

29. Sept. bis 2. Okt.:
DECKEN-TAGE

Samstag, 6. Okt.:
KIDS-DAY



Der neue Katalog ist da!

Ihr persönliches Exemplar liegt im MEGA STORE Neunkirchen / Saar für Sie abholbereit.

WEITERE INFORMATIONEN BEI:

MEGA STORE Neunkirchen / Saar
Kirkeler Str. 51, 66538 Neunkirchen

A8 – Ausfahrt **24** Neunkirchen-Oberstadt

Krämer Pferdesport: 36 Filialen und fast 900 Mitarbeiter

Nach Angaben des Unternehmens betreibt Krämer Pferdesport derzeit 36 Filialen: 31 davon in Deutschland, 4 in Österreich und eine in Frankreich. Neben dem MEGA STORE Kettig/Koblenz sollen im nächsten Jahr noch Reitsportmärkte in Avrainville bei Paris und Bredenbek bei Kiel eröffnet werden. Insgesamt seien bei Krämer rund 900 Mitarbeiter beschäftigt.



MEISTERSCHAFTEN



Saarlandmeisterschaften Vielseitigkeit in Schwalbach

Junioren VL Klasse E



v. li.n.re.:

1. Leonie Altmeyer 2. Valeca Klein 3. Ciara-Cheyenne Heydt

Mannschaft



v. li.n.re.:

1. RSV Schwalbach mit Stefan Odenbreit, Marita Basenach, Daniela Groß, Marina Prüm
3. Kreis Saarbrücken I mit Ciara-Cheyenne Heydt, Stefanie Blaß, Monja Blisch, Marie-Sophie Mühlem

Ohne Foto:

2. Kreis Saarlouis mit Sandra Bauer-Both, Marita Basenach, Leonie Altmeyer

Alle Fotos zu Schwalbach: Steffen Werner Haag/Wernergraphie



MEISTERSCHAFTEN

Saarlandmeisterschaften Vielseitigkeit in Schwalbach

Offene Meisterschaft VL. Klasse A**



v.l.n.re.:
1. Sandra Bauer-Both 2. Daniela Groß 3. Michelle Hilgers

Alle Fotos zu Schwalbach: Steffen Werner Haag/Wernergraphie

Saarlandmeisterschaften Mannschaft in Heiligenwald

Mannschaft Dressur

Mannschaft Springen



v.l.n.re.:
2. Birkenhof Ostertal,
1. RSG Berghof-Einöd,
3. RFV Limbach



v.l.n.re.:
2. RFG Gerensrech Altforweiler,
1. Neunkirchen City,
3. TRV Heiligenwald

Fotos: Stephan Biehl



Saarlandmeisterschaften Springen, Dressur und Voltigieren in Heiligenwald

Leider hatte ich einen Unfall und konnte dieses Jahr nicht bei den Saarlandmeisterschaften dabei sein. Ebenso leider kam bei den Ehrungen ein Sturm mit Regen auf und Klaus Moritz musste seine Ausrüstung im Verkaufsstand in Sicherheit bringen. Deshalb hat das Reiter Spektrum Saar keine Fotos von den Ehrun-

gen in diesem Jahr. Da ich, bedingt durch den Krankenhausaufenthalt, in Zeitnot kam, blieb mir auch keine Zeit anderweitig Bilder aufzutreiben. So stehen wir mit fast leeren Händen da und können nur die Ergebnisse vorweisen.

(Anne Adam)



Reitverein St. Arnual mit den Saarlandmeistern Voltigieren Gruppe:

1. St. Arnual,
2. Hütterhof,
3. Heiligenwald

Einzel-Senioren Damen:

1. Selina Schmidt,
2. Stephanie Trampert-Korte

Doppel:

1. Anna-Lena Grasbon und Viola Oschmann

Foto: Bettina Hanstein

Offene Meisterschaft Dressur



v.li.n.re.:

2. Julia Federspiel,
1. Chantal Reichling,
3. Laura Kohlhund

Foto: Klaus Moritz

Offene Meisterschaft Springen



v.li.n.re.:

2. Dr. Anna Karnasiotis,
1. Beate Schmitt,
3. Inga El-Beituni

Foto: Klaus Moritz



Saarlandmeisterschaften Springen, Dressur und Voltigieren in Heiligenwald

Springen

Pony:

1. Julie Thielen,
2. Gian-Luca Schwamm,
3. Fabio Thielen

Nachwuchs:

1. Gian Luca Schwamm,
2. Fabio Thielen,
3. Romi Schneider

Junioren:

1. Julie Thielen,
2. Jelte Blaß

Junge Reiter:

1. Emily Strauß

Reiter:

1. Andreas Woll,
2. Anuschka Zewe,
3. Ann-Kathrin Betz

Dressur

Pony:

1. Victoria Sänger,
2. Amelie Bechtel

Nachwuchs:

1. Zoe Zavec,
2. Leonie Altmeyer,
3. Emma Agne

Junioren:

1. Emely van Loon,
2. Amelie Bechtel,
3. Ivana Brestak

Junge Reiter:

1. Maurice Krüger,
2. Vanessa Körner,
3. Mirjam Gall

Reiter:

1. Arjan van Loon,
2. Sandra van Loon,
3. Daniela Dittrich

Voltigieren

Gruppe:

1. St. Arnual,
2. Hütherhof,
3. Heiligenwald

Einzel-Senioren Damen:

1. Selina Schmidt,
2. Stephanie Trompert-Karte

Doppel:

1. Anna-Lena Grasbon und Viola Oschmann

Quelle: Pferdesportverband Saar

ANZEIGEN



Bentrop
REITPLATZBAU
REITBODEN

info@erdbewegungen-bentrop.de

www.reitboden-bentrop.de

TOCKs

Pferdefutter



Futtermühle Tock GmbH

Weinbachstraße 18–20

66798 Wallerfangen

Tel. 06837/411 · Fax 06837/412

www.tocks.de



Saarwellingen – das Mekka für Islandpferdefreunde



Im Vorlauf der Viereckprüfung töltet Virginia Karrer (IPR Saar) mit Bergur vom Grenzland auf den 5. Platz und schnappt sich im Finale sogar den 4. Platz (5,58).



Was nach einem rasanten Rennen aussieht, ist in Wahrheit die Präsentation des Galopps im Vorlauf der Viereckprüfung.

Foto: Céline Kuklik

Vom 29. Juni bis 1. Juli trafen sich die besten Islandpferde-Reiter aus dem Saarland und Rheinland-Pfalz auf der Saarweller Reitanlage „Auf der Höh“ zur Landesverbandsmeisterschaft, um die besten unter sich auszumachen.

Als blutiger Anfänger in Sachen Islandpferde-Turnier kehrte sich die so selbstverständliche Orientierung, die man von „herkömmlichen“ Turnieren gewohnt ist, schnell ins Gegenteil um: Bunte Armbinden? Warum reiten

plötzlich alle einhändig? Es darf überholt werden? Puuh, es sind also nicht die Temperaturen an diesem Turnierwochenende alleine, durch die man ins Schwitzen kommt.

In den Vorläufen qualifizierten sich die besten Reiterinnen und Reiter mit ihren Pferden für das Finale. Mit ihrem Vorlaufritt in einer Töltprüfung der Junioren-/Jugendklasse zeigte sich Isabel Lachner zufrieden und ging gleichzeitig kritisch mit der Jury ins Gericht: „Meine Stute Tinna fra Skarholt war gut drauf, vor allem das Überstreichen klappte sehr gut. Ich finde aber, dass mein Ritt im Vergleich zu den anderen zu lange war. Zudem war der Boden sehr weich und tief, wodurch uns beiden allmählich die Kraft ausging.“ Trotzdem schaffte es das Paar ins Finale, in dem sie von den Richtern mit dem dritten Platz und 4,67 Punkten belohnt wurden.

Spektakuläre Prüfungen, wie der 100-Meter-Speedpass, zogen an diesem schwül-warmen Wochenende besonders viele Zuschauer an. Beste Saarländerin wurde hier Janine Zeh (RuFV Ponsheimer Hof) mit Angi von Kramersbruch in einer Zeit von 9,01 Sekunden, die damit gerade noch den Sprung aufs Treppchen schaffte.

Dass es bei diesem Turnier nicht nur ums Kräfteressen ging, wurde an vielen Stellen deutlich: Auf dem Programm standen ein gemeinsames Mittagessen und auch bei Zusatzprüfungen außerhalb der IPO, wie der Gehorsamsprüfung, lag der Fokus auf dem Spaß mit dem Pferd. Und auch der Kommentator der Prüfungen wurde nicht müde, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor jedem Start „Viel Spaß!“ zu wünschen. Sport, Gemeinschaft und Spaß – das hatten sich die Veranstalter mit Erfolg auf die Fahnen geschrieben.

(Céline Kuklik)

DM der Para-Gespannfahrer in Schildau/Sachsen



Hochkonzentriert steuert Ivonne Hellenbrand ihr Gespann durch die Enge des Hindernisses.

Foto: Jutta Lehmeyer

Ivonne Hellenbrand heißt die Deutsche Vize-Meisterin bei den Para-Gespannfahrern. Zusammen mit ihrem Haflinger Andersson und Ehemann Markus Hellenbrand als Beifahrer, konnte sie im sächsischen Schildau bereits in der Dressur einen guten dritten Platz belegen.

Ebenfalls am Samstag und nur wenige Stunden nach der Dressur stand die nächste Teilprüfung, das Kegelfahren an und auch hier passte alles, nur ein abgeworfener Ball bedeutete Platz 2 in dieser Teilprüfung und ebenso ein zweiter Platz in der kombinierten Wertung.

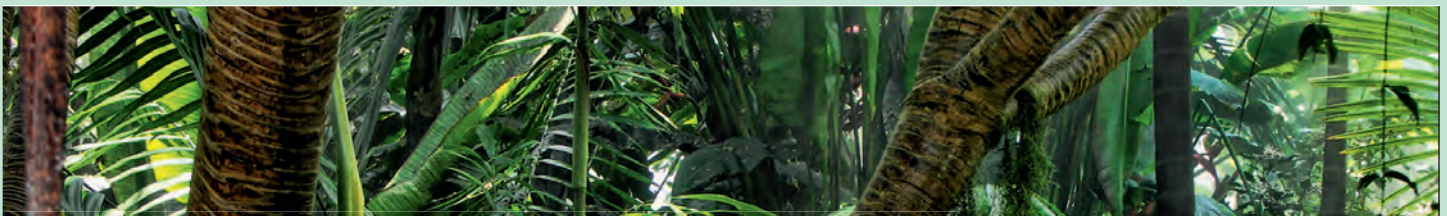
Am Sonntag stand dann der Marathon auf dem Programm. Die tropischen Temperaturen und sechs schwere Hindernisse stellten höchste Anforderun-

gen an Mensch und Tier und obwohl Hellenbrand selber die Disziplin als ihre schwächste einschätzt, lief auch hier alles perfekt: Platz 2 und somit ein zweiter Platz in der DM-Wertung sind der Lohn für diese ausgezeichnete Leistung!

(Jutta Lehmeyer, Pressesprecherin der IG Fahren für Menschen mit Behinderung e.V.)

Ivonne Hellenbrand ist von verschiedenen gesundheitlichen Einschränkungen betroffen, am schwersten wiegt der totale Funktionsverlust des rechten Beines und ein Sehnenabriss in der rechten Hand.

ANZEIGE



Spielen im Dschungel!

Automaten. Poker. Gastronomie.



Fernstraße 51 • 66538 Neunkirchen
(direkt an der Autobahn-Anschlussstelle NK-Oberstadt,
Nähe Mercedes & Shell Tankstelle)

Gutes zu tun kann so gut tun

Verein Pferdehilfe Saarland



Der Verein Pferdehilfe Saarland e.V. wurde im November 2016 von einer Handvoll Pferdefreunde in der Vereinsklausur des Reitvereines Ottweiler gegründet.

Satzungsgemäßes Ziel ist es, Pferden, Eseln und Ponys, die in unzumutbarer Haltung stehen oder deren Besitzer sich aus gesundheitlichen -, persönlichen oder finanziellen Gründen nicht mehr um die Tiere kümmern können, zu helfen. Hauptsächliche Vereinsarbeit ist die Onlinevermittlung von meist älteren -, oft nicht mehr reitbaren Tieren.

Für dringende Notfälle, die sich in der Nähe befinden, hat der Verein zudem eine sogenannte Notfallkoppel mit zwei Empfangspferden. Jedoch können die Pferde hier nur übergangsweise bleiben, bis ein gutes, geprüftes-, Zuhause gefunden wird. Längere Standzeiten sind auf Grund der derzeitigen Vereinsgröße, der enormen Eigeninitiative und der finanziellen Möglichkeiten momentan leider nicht möglich.

Alle Mitglieder arbeiten ehrenamtlich, unentgeltlich und investieren einen Großteil ihrer privaten Freizeit und auch ihres Geldes. Der Verein trägt sich momentan noch selbst und wird weder kommunal - noch staatlich gefördert. Deshalb sind wir auf Sach- und Geldspenden angewiesen!!! Wir sind ein gemeinnütziger Verein und können Euch daher natürlich auf Wunsch auch eine Spendenquittung ausstellen.

Im Saarland sind wir der einzige Verein, der sich rein dem Pferdeschutz verschrieben hat. Zusammen mit den Veterinärämtern und anderen Tierchutzorganisationen möchten wir den Pferden helfen. Bei Notfällen unterstützen wir die Besitzer auch bei der Vermittlung der Tiere. Ob beschlagnahmte Ponys, ausrangiertes Sportpferd, Scheidungspferd oder finanzielles Problempferd, wir versuchen allen Equiden so gut es geht zu helfen oder sie gut weiterzuvermitteln.

Wir versuchen auch deutschlandweit zu helfen und vermitteln aus allen Teilen des Landes online Pferde, deren Besitzer in eine Notsituation geraten sind oder die nicht mehr an Ort und Stelle gehalten werden können. Die veröffentlichten Vermittlungsanzeigen bleiben auch nach einer erfolgreichen Vermittlung online und werden nicht gelöscht!

Bei Interesse an einer Mitarbeit, einer Sach- oder Geldspende bitte melden!

Ansprechpartner & 1.Vorsitzender Simon Heintz

Bis zum heutigen Tage haben über die Online Vermittlung über dreißig Tiere ein neues Zuhause gefunden.

INFO:

Weitere Infos zum Verein finden Sie unter:

www.facebook.de/pferdehilfesaarland

pferdehilfesaarland@web.de



Pferde, die schon ein glückliches Zuhause gefunden haben



Hier warten schöne Koppeln auf die Pferde

Foto: Simon Heintz

Emely van Loon auf den Spuren ihrer Großeltern



Emely van Loon, 16 Jahre alt

Albert Riefer, früher ein äußerst erfolgreicher Springreiter, hat sein reiterliches Talent an die beiden Töchter Silvia (Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften Dressur) und Sandra sowie seine Enkelin Emely weitergegeben.

Genau genommen kommt das Talent beim Reiten nicht nur vom Großvater, auch die Ehefrau von Albert Riefer, Elisabeth, war eine erfolgreiche Springreiterin. Die Mutter von Emely, Sandra van Loon ist mit Arjan van Loon verheiratet, dem Wahl-Saarländer aus den Niederlanden, die zunächst Springen der schweren Klasse ritt, nun aber erfolgreich ins Dressurlager gewechselt ist. Arjan van Loon kennt man, nicht nur im Saarland, schon länger als erfolgreichen Ausbilder und Dressurcrack, der auch seine Tochter trainiert. Eine durch und durch vom Reiten infizierte Familie.

Die Erfolge, die Emely mittlerweile alleine in dieser Saison vorweisen kann, lesen sich traumhaft: Beim Wiesbadener Pfingstturnier vierter Platz in der FEI Junioren Tour mit Despereaux, dem Pferd ihrer Mutter. Zu diesem Turnier wurde man vom Bundestrainer Hans-Heinrich Meyer zu Strohen nominiert. Mit Schwabenstolz kann sie schon auf einen Sieg in der Qualifikation des Pferdesport-Journal-Dressur-Cup Junioren Tour in Klasse M** in Wiesbaden



Pfingstturnier in Wiesbaden (auf dem Schimmel Isabel Werth) und links auf der Bank Vater und Trainer Arjan van Loon.

Foto: Sandra van Loon

Hofgut Adamstal und einem fünften Platz in einer S-Dressur zurückblicken. Mit Salesman, dem S*** platzierten Pferd ihres Vaters startet sie in der FEI Tour auch International. Mit ihrem 9-jährigen Schimmel Rasputin hat sie schon viele Siege und Platzierungen in M** und tolle S-Platzierungen erritten. Und ein besonderer Tag für die erst 16-jährige war der 31. Mai diesen Jahres. Mit Rasputin gewann sie auf dem Reitturnier in Schwalbach ihre erste S-Dressur; zuvor hatte sie auch schon die M**-Dressur für sich entschieden. Emely: „Bisher kann ich mit der Saison sehr zufrieden sein, meine Pferde und ich machen immer mehr Fortschritte. Die Deutsche Jugend-Meisterschaft ist für dieses Jahr natürlich ein großes Ziel.“

Die junge Dame besucht die 10. Klasse des Gymnasiums Marienschule in Saarbrücken. Zeit für andere Hobbys bleibt bei G8 wenig, aber sie trainiert immer mal noch gerne in ihrem eigenen kleinen „Fitnessstudio“. Emely: „Für mich ist das Reiten nicht nur ein Sport sondern besteht aus Teamwork, Harmonie und Vertrauen. Reiten ist mein Leben!“

Sandra van Loon: „Mit FBW Despereaux habe ich mir am 6. Mai mit dem zehnten S-Sieg innerhalb eines Jahres die Ehre des Goldenen Reiterabzeichens erritten. Im Laufe des Jahres wird er Emely für weitere Championate zur Verfügung stehen sowie auch ihre anderen drei Sportfreunde. Wir sind alle unglaublich stolz auf sie.“

Mittlerweile wurde Emely mit Despereaux für die Deutschen Jugendmeisterschaften Dressur in München nominiert.

(aa)

Goldenes Reitabzeichen für Julie Thielen



In die lange Reihe der Gratulanten reiht sich auch Frank Behrend, Sportwart vom gastgebenden Verein, und Patenonkel von Julie ein.

Im Rahmen der diesjährigen Saarlandmeisterschaften in Heiligenwald wurde der erst 15-jährigen Julie Thielen das Goldene Reitabzeichen verliehen.

Es war eine rührende zu Herzen gehende

Foto: Klaus Moritz
Szene und viele verdrückten ein paar Tränen. Heike Körner (Präsidentin des Pferdesportverbandes Saar) plauderte aus dem Nähkästchen und von den Anfangszeiten; hier nur ein kleiner Satz aus ihrer Rede:

„Mit minimalem Aufwand zu maximalem Erfolg.“ Damit bescheinigt sie Julie Thielen Körperbeherrschung und viel Talent. Julie Thielen bedankt sich bei allen ihren Trainern, die sie immer unterstützen aber... „Mein größter Dank geht an meine Eltern, ohne die ich diese Erfolge gar nicht haben würde und ohne die ich heute auch nicht hier stehen würde.“

Wer sich die Verleihung gerne anschauen möchte, einfach auf youtube „Julie Thielen Goldenes Reitabzeichen Saarlandmeisterschaften Heiligenwald 15.7.2018“ eingeben.“

Julie Thielen ist nominiert für die Pony Europameisterschaft in England Anfang August.

(aa)

ANZEIGE



**PFERDE
KLINIK**
ALTFORWEILER



Ihre Partner in SaarLorLux.

IMMER für Sie da:
24h NOTRUF
+49(0)6836 / 919080

Bereitschaftsdienst:
Außenpraxis, Klinik,
Kolik & Notfall-OPs,
Transport-Service.

Zu unserem Leistungsangebot gehören unter anderem:

- ⊕ Notdienst 7 Tage die Woche, 24h für Außenpraxis und Klinik
- ⊕ Abholservice für Pferde
- ⊕ Kolik-Operationen und andere Notfall-Operationen
- ⊕ Allg. und orthopädische Operationen, inkl. Spezial-OPs (z.B. Frakturversorgung)
- ⊕ Konservative Kolikbehandlung und Intensivmedizin (Bluttransfusionen, etc.)
- ⊕ Szintigraphie
- ⊕ Digitales Röntgen, Ultraschall, Endoskopien aller Art (Bronchoskopie, Gastroskopie, Blasenendoskopie, etc.), EKG, Laboruntersuchungen
- ⊕ Orthopädie / Lahmheitsuntersuchungen, inkl. Behandlungen (Stoßwelle, etc.)
- ⊕ Zahnmedizin (inkl. Zahnextraktionen / Bukkotomien)
- ⊕ Gynäkologie
- ⊕ Internistische Untersuchungen (inkl. Augenerkrankungen)



Auszüge aus dem Tagebuch

eines selbstständigen Pferdewirtschaftsmeisters 2. Teil



Ingo Linn

Foto: Céline Kuklik

Ingo Linn:

Tach Leute! Ich erzähle mal, was ich so den ganzen Tag mache. Ich bin Ingo Linn, gelernter Landwirt, Pferdewirtschaftsmeister Zucht und Haltung sowie Reiten und seit gefühlten 100 Jahren selbständig.

Ein neuer Montag: In den Fachzeitschriften liest man immer von den Erfolgreichen oder von denen, die was Neues entdeckt haben um den Sport weiter zu bringen. Wer berichtet über die, die an der Basis wirken. Die bleiben oft unerwähnt. Sei es in der Ausbildung der jungen Reiter oder der Ausbildung der Pferde, die so aufwendig zu arbeiten sind, dass es sich für die Profis nicht lohnt. Jeder, der sich ernsthaft mit der korrekten Ausbildung des Pferdes beschäftigt, weiß wie viel Zeit und Geld das alles verschlingt. Ich möchte gar nicht wissen, wie viele Weltperde auf der Strecke bleiben, weil die Zeit nicht investiert wurde. Ich verstehe natürlich, dass es da ums Geld geht. Aber grade wir Berufsreiter sollten das der mitreitenden Welt vermitteln. Bin dann schon manchmal froh, dass ich, weil ich eine eigene Anlage habe, mir solche Pferde veredeln kann. Ich weiß im Voraus auch nicht immer ob das gelingt. Und es kostet mich oder die, die mir dabei helfen, auch Zeit und Mühe. Aber ich bilde mir ein, die Pferde danken es uns. Wenn's auch nur ist, dass ein Reitschüler seinen ersten fliegenden Galoppwechsel reiten kann.

Wie sagt mein Freund Klaus immer, wenn er gefragt wird, wie man mit dem Reitsport ein kleines Vermögen machen kann? „Wenn man vorher ein riesen großes hatte!“ ...in diesem Sinne, gönnt den Pferden gutes Reiten...

Dienstag: Ich bin gestern Abend nach Büttelborn zu meinem ehemaligen Lehrling Mathias Böhm gefahren. Dort mache ich immer Station, wenn ich den nächsten Tag Prüfungsabnahme für Azubis Pferdewirt Haltung und Sport habe. Ich erzähle heute mal über Herr Böhm...

Er war einer meiner letzten Lehrlinge. Er hat die Prüfung Pferdewirt Zucht und Haltung und die Prüfung Pferdewirt klassische Reitausbildung bestanden. Beide Schwerpunkte auf dem Bliesbergerhof absolviert. So wie Herr Böhm wünscht man sich einen Lehrling. Auf dem Bliesbergerhof musste er alles tun, was so ein Betrieb her gibt. Angefangen vom misten... füttern... reiten... unterrichten... mit Kunden umgehen. Dachte oft, hoffentlich mute ich ihm nicht zu viel zu. Bestimmt hatte er die Anfangsjahre auch Angst? ...vor mir. Auf jeden Fall Respekt. Aber wenn ich ihn heute besuche, also meine Station vor den Prüfungen mache, denke ich... alles richtig gemacht. Ein gestandener Reitersmann der meinen vollen Respekt hat und auf den ich sehr stolz bin!

Ich bin immer noch der Meinung, ohne diesen gegenseitigen Respekt ist keine gute Zusammenarbeit möglich. In diesem Sinne ...Lehrlinge lernt und Meister lehrt.

Mittwoch: Heute wollte ich mal über vielseitige Ausbildung bei Reiter und Pferd schreiben. Wir sind uns, denke ich, alle darüber einig, je vielseitiger ich einen Sportler trainiere, desto optimaler ist sein Einsatzzweck. Oh Gott was für ein Vokabular. Unter Sportler verstehe ich da auch unseren Partner Pferd. Sie sind nicht so anfällig für Verletzungen. Insgesamt härter und belastbarer. Und ich denke auch zufriedener. Man kann durchaus auch im Gelände Dressur reiten - als Abwechslung sehr zu empfehlen. Der Vater unserer derzeitigen Bundestrainerin der Dressurreiter hatte auf seiner Anlage sogar einen „Piaffenhügel“. Einfach, um effektiv mit Minimalbelastung trainieren.

Um die Brücke zu schlagen worauf ich nun zu sprechen komme. Ich biete jedes Jahr in der ersten Woche der Osterferien und in der ersten Woche der Herbstferien einen Reitabzeichenlehrgang mit abschließender Prüfung an. Bis vor kurzem bestand auch noch die Möglichkeit mit meinen Schulpferden den Parcours zu springen. Aber mit zwanzig Jahren müssen die das nicht mehr machen.

Oft bekomme ich Anrufe von Teilnehmern „wir haben ein Pferd, mit dem können wir die Dressur reite“. In Ordnung, sage ich dann. Und was ist mit Springen?“Ja zum Springen bräuchten wir dann ein Schulpferd.“ Dann frage ich, ob das Dressurpferd nicht springt? Antwort: „Doch macht es.“ Wo ist dann das Problem, frage ich? „Ja, unser Kind ist noch nie gesprungen...“

Das ist eines der größten Probleme, warum die vielseitige Ausbildung auf der Strecke bleibt. Zumindest in der Basis und am Anfang der Turnierlaufbahn. Ich denke, da muss die Basis besser vorbereitet werden. Und ich könnte mir vorstellen, dass es den Reiter auch stolz macht, wenn er so eine Prüfung komplett mit seinem eigenen Pferd besteht.

Die Pferde werden es uns danken

Donnerstag: Heute mal kurz über Rollkur schreiben, was, was. Sie ist keine Erfindung der modernen Reiterei. Der Ursprung liegt wohl in der Zeit

von Kaiser Wilhelms Thronbesteigung 1888. Ja, der alte Kaiser hatte wohl eine angeborene Behinderung am linken Arm. Und da damals das Pferd das Maß der Dinge war, musste er auch auf gut gerittenen, charakterstarken Pferde reiten. Die kamen nun auch nicht so zur Welt. Da gab es den Stallmeister des Kaisers, Paul Plinzner. Er war der Meinung, wenn er die Pferde tief einstellt (deutlich hinter die Senkrechte) kommt der Kaiser besser damit zurecht. Es gab auch den Ausdruck, die geplinznernten Pferde. Das ging auch solange gut, bis das Wissen über die Anatomie besser wurde. Man bemerkte, dass Hindernisse und Bodenunebenheiten vom Pferd zu spät erkannt wurden und der Hals als Balancestange unwirksam war. Blockierung der Bewegung war auch zu erkennen.

Heute weiß man noch viel mehr darüber zu berichten. Ich bin der Meinung, wenn das Pferd sehr gut ausgebildet ist und der Reiter sehr gut reitet, dass es möglich sein muss, ein Pferd mal tief einstellen zu können und genauso wieder vor die Senkrechte zu bringen.

So aber jetzt ran ans Werk.

Freitag: Tach Leute! Wollte heute nochmal über die Ausbildung von Pferden sprechen. Speziell übers Einreiten. Jeder, der selbst seine Knochen dafür hinhält, ist darum bemüht, dass wenig passiert. Es gibt Pferde, da geht das mit wenig Aufwand, aber es gibt auch welche, die einfach sensibler auf alles Neue reagieren. Wir gehen eigentlich immer nach dem gleichen Schema vor. Wenn das Pferd sich ausgebundent longieren lässt und zum ersten Mal mit dem Reiter konfrontiert wird, versuchen wir von rechts und links zuerst mal hoch zu springen. Da zucken die meisten schon. Aber erfahrungsgemäß ist das die beste Art, das Pferd an das neue zu gewöhnen. Und sie lassen es sich alle gefallen. Nur eine Frage der Zeit. Was von links geht, kann auf der rechten Seite total kippen. Aber einfach konsequent bleiben. Danach ist das drüber Legen und das spätere Aufsteigen meist das weniger große Problem. Nun gibt es aber auch welche, die es sich auf der rechten Seite einfach nicht so gefallen lassen. Habe da die beste Erfahrung mit Doppellonge gemacht. Das funktioniert immer! Wenn sie sich das gefallen lassen, hat man oft mehr an Vertrauen zum Pferd gewonnen.

Es soll nicht so sein, dass man so sagt wie mein Freund Klaus: Ich hab ein Pferd gehabt, das hat kein Wert gehabt.

Denn beim Anreiten sollte keiner runter fallen. Vielleicht hat aber jemand noch ein besseres System, wie es funktioniert. Bin um jeden guten Tipp dankbar.

Mann, das war schweres Kino heute.

Samstag: Tach Leute – Wochenende! Wochenende? Nicht für mich.

Konnte mich gestern nicht melden. Habe zwei Pferde... Peter und Pedro auf Lehrgang getitten. Bei Markus Wenz in Zweibrücken im Landgestüt. Vorab meinen Dank an die Pferde Peter und Pedro. Die haben einen sensationellen Job gemacht. Dann natürlich ganz großes Lob an

Markus Wenz, der wieder sehr gute Denkanstöße gab, die so richtig Lust auf die kommende Saison machen.

Wenn man so Eintänzer in der Fischbraterei ist, wie ich, muss man sich manchmal solche Kurse gönnen um weiter am Puls zu bleiben. War wirklich sensationell! Oder wie mein Freund Klaus immer zu sagen pflegt: das ist anderscht wie in die Kersch „mimimi“ Anmerkung der Redaktion: Wenn gewünscht, gibt der Autor eine Übersetzung.

Sonntag: Wurde gestern drauf aufmerksam gemacht, dass ich statt geritten getitten geschrieben habe. An was ich dabei wohl gedacht habe? Oder wie mein Freund Klaus zu sagen pflegt: ein bisschen ge***** wird immer...

Oh, das hab ich jetzt nicht wirklich geschrieben? Na, lasse es mal so stehen.

Wollte heute mal kurz über Nils schreiben. Nils ist oder war, wie man´s sieht, ein sozialer Brennpunkt. Als er zu uns kam, hatte er bereits einen größeren Verschleiß an Bereibern. Vom Buckeln über ganz übel Wegrennen und bis zum Steigen, hatte der alles auf der Pfanne. Als das Buckeln und das panische Losgerenne einigermaßen behoben war, übte der den aufrechten Gang. Alter Lachs... der konnte das so gut mit mir da oben drauf, dass ich echt glaube, eine neue Spezies wurde da gezüchtet. Sozusagen... Pi...Affe. Irgendwann ließ er sich dann doch überzeugen auf allen Vieren zu gehen. Er war dann auch 2015 mein Ticket, um bei der Eröffnungsfeier in Aachen mitzureiten. Ich wurde damals angerufen, ob ich ein Pferd habe, das Traversalen geht... fliegende... usw. Irgendwann tun sie das alle, die hier sind. Zum Einsatz kam er dann nicht. Er hatte kurz mal die Quadrille gesprengt. Ritt dann einen Hengst vom Landgestüt Celle. Trotz allem war das ein sensationelles Erlebnis.

So jetzt aber an die Arbeit. Mal gucken wer heute traversieren muss.

Oder wie mein Freund Klaus zu sagen pflegt, wenn er gefragt wird, was Traversale ist: „wenn das Pferd geht wie ein Krebs“.

Ein neuer Tag: Wollte eigentlich heute über soziale Brennpunkte von Reitschülern schreiben. Aber die kommen später dran, die zucken bestimmt schon.

Schreibe noch mal über einen sozialen Brennpunkt im Pferdebereich. Der Hengst kam zu mir, als letzte Chance, wie mir später berichtet wurde. Der sollte zur Hengstleistungsprüfung (HLP) im Landgestüt Zweibrücken. Etwa drei Monate bevor die HLP anfing, habe ich ihn geholt. Alter Lachs... hat der gemacht - so alles was Küche und Keller zu bieten hatte. Bis dahin glaubte ich, dass ich unkaputtbar bin. Hm, der hat mich vom Gegenteil überzeugt. War eigentlich bis dahin auf einem guten Weg. Doch an dem Tag ist der in die Luft, drehte sich um, knickte vorne ein, schoss wieder hoch und rammte mir den Vorderzwiesel aufs Brustbein. Ich flog im hohen Bogen runter. Die Helfer haben gesagt, es hat sich angehört, als wäre ein Brett gebrochen. Dachte schon, das vor meinem Kopf. Na auf jeden Fall wieder drauf und noch einige Runden gedreht. Später kam raus, dass mein Brustbein glatt durch gebrochen war.

In der Zeit war dann Mathias Böhm noch bei mir. Der hat dann die Knochenbrecher geritten und ich die braven.

Aber wie mein Freund Klaus zu sagen pflegt: sind wir Adler oder Hühner? Die Antwort muss sich jeder selbst geben.

So, Attacke...

Was für ein Tag ist denn heute? Muss mich kurz fassen, habe morgen wieder Prüfungstermin in Dillenburg. Das heißt, ich fahre heute Abend zu Herrn Böhm.

Als ich gestern mit meinem Tagewerk durch war, das aus reiten und Unterricht bestand, kam mir der Gedanke, das hier mal zu schreiben: Ich möchte bei meinen (Schul)Pferden bedanken. Ja, ich weiß, den Pferden ist das egal, was ich hier schreibe. Aber ich hatte gestern eine Anfänger-Longe. War das dritte Mal auf dem Pferd. Es ist ja klar, dass die Menschen es auch erst lernen müssen! Aber mit welcher Selbstverständlichkeit das Longenpony Apollo das abgspult hat. Ganz egal wie sehr das Kind gegen die Bewegung saß. Und so könnte ich es weiter aufzählen. Ganz egal, was wir machen... ob Springen... ob Dressur... ob Freizeitreiten; die Pferde tun einfach ihren Job, wenn sie es so beigebracht bekommen haben. Ja, dafür wollt ich den Pferden einfach mal danken. Und wer das liest, kann mal drüber nachdenken und vielleicht seinem Pferd mal danke sagen oder zeigen.

Wo kommt der Freitag her? Ganz schön anstrengend so ein Prüfungstag. Na, bin ja auch keine 18 mehr, was, was...

Heute mal ganz leichte Kost. Treffen sich zwei Jäger... waren beide tot.

Ein dreijähriger, ein siebenjähriger und ein siebzehnjähriger Hengst galoppieren über die Steppe einen Berg hoch, der am Horizont endet. Der dreijährige gibt Gas und ist als erster oben. Dreht sich um und ruft den andern zu: Kommt schnell, da unten ist eine Herde mit Stuten. Der Siebenjährige

sagt. Ich bin gleich da. Der Siebzehnjährige bleibt stehen und ruft den andern zu: Wenn wir ganz leise sind und umdrehen, passiert niemand was. Helau!

Samstag: Tach Leute! Ganz kurz heute mal über einen weiteren Baustein schreiben, der es dem Pferd gut gehen lässt. Und zwar ein guter Hufschmied! Ich finde die Absprache des Reiters mit dem Hufschmied als sehr wichtig. Dabei ist es wie mit allem... die Erfahrung macht's. Der Satz... ohne Huf kein Pferd... ist absolut richtig. Ich gehe sogar so weit, dass ein guter Hufschmied, alles was den Huf angeht, einem Tierarzt das Wasser reichen kann.

Aber wie gesagt, das ist meine Erfahrung. Diese Erfahrung muss jeder selber machen.

So in diesem Sinne: das Eisen schmieden so lang es heiß ist.

Sonntag, *seufz*: Als ich eben durch den Stall ging, blieb ich an den Boxen von Polly und Tina stehen. Zwei Schulpferde von uns. Die sind beide 28 Jahre alt. Tina ging bis L-Dressur. Polly bis M-Springen platziert. Der Reitschüler, der Polly ordentlich reiten konnte, da schlug ich Rad in der Halle. Sie war auch erst ab 17 für den Unterricht geeignet. Was hat mich dieses Pferd erzogen... alter Lachs. Sie verzieht nie einen Fehler. Eine absolute Lehrmeisterin. Jetzt fangen die Bewegungen an flacher zu werden. Das Futter muss umgestellt werden. Die Zeit für die älteren Pferde wird im Grund nicht weniger.

Tina war immer pflegeleichter. Da hat der sensible Teil der Reiterei später angefangen. Polly kenn ich nun seit 25 Jahren, Tina seit 28 Jahren. Beide sehr gute Arbeitskollegen, die jetzt im Alter viel Anerkennung und Pflege brauchen. Ich muss gestehen, dass die Zeit pro Pferd bei uns auch nicht im Überfluss zur Verfügung steht. Aber wir tun unser Bestes. Vielleicht gelingt es ja, junge Reitschüler auch für solche Aufgaben zu begeistern.



Foto: Anne von der Rieden

In der Welt der Trolle und Elfen

Schwerste Dressurlektionen, professionelle Akrobaten, atemberaubende Showelemente und wunderschöne Pferde: All das findet man in der Abendshow „Daylight“ der internationalen Pferdemesse Horsica – und wir waren mittendrin! Wir, das ist Barock Pas de Deux Morawietz.

Donnerstagmorgen, 6.30 Uhr. Schlaftrunken und das Auto bis oben hin vollgepackt machen wir uns auf den Weg nach Bad Salzuflen bei Bielefeld. Mehr als sieben Stunden dauert die Fahrt mit dem Pferdehänger, unterwegs begleitet uns Schnee und Regen, die Sonne zeigt sich nur selten. Die richtige Messehalle ist schnell gefunden, aber bevor die Pferde aus dem Hänger können, müssen sie noch zum Tierarztcheck. Danach dürfen sie in extra aufgestellte Stallzelte, wo sie die nächsten vier Tage bleiben werden. Gleich gegenüber von uns steht ein Shetty namens Joschi, angereist aus Oldenburg. Sein unwiderstehlicher Charme und die Tatsache, dass auch er Punkte hat, machen ihn

schnell zu einem guten Freund für uns und unsere Pferde.

Während die Pferde sich in Ruhe akklimatisieren können, haben wir noch einiges zu erledigen: Das Auto muss ausgeräumt und Equipment und Requisiten in vorgesehene Räume nahe der Showhalle, in der schon den ganzen Tag lang die Generalprobe läuft, gebracht werden. Den Pferdehänger bringen wir auf einen vorgesehenen Parkplatz am anderen Ende des Messegeländes, da ständig neue Pferde eintreffen. Obwohl dadurch und wegen der laufenden Generalprobe eine gewisse Hektik herrscht, ist die Stimmung ausgeglichen, man stellt sich vor, lernt sich kennen und erklärt den anderen, wo es Wasser gibt oder die Stallmeisterin zu finden ist.

Auch die Regie empfängt uns sehr herzlich. Man gibt uns Zeit, damit wir uns in Ruhe fertig machen können, bevor es zur Generalprobe geht. Für die Abendshow ist eine Reitfläche von 20 x 60 Metern mit Sand aufgeschüttet worden, umrandet von den Zuschauertribünen. Davor ist

auch ein kleiner Abreitebereich eingerichtet. Die Zusammenarbeit mit Profis an Ton, Licht und Regie macht besonders viel Spaß und ermöglicht uns eine sehr schöne Inszenierung unserer Vorführung. Das Feedback der Regieführerin ist sehr positiv, sie bewundert vor allem unsere Pferde und Kostüme. Damit ist der erste Tag geschafft und wir kommen schließlich erschöpft und müde im Hotel an.

Schnell haben wir uns an den Messealltag gewöhnt. Zwischen Pferde versorgen und Vorbereitungen für die Abendshow erledigen bleibt nur wenig Zeit, um einmal über die Messe selbst zu schlendern. Eine große Halle voller Stände mit nationalen und internationalen Ausstellern gibt es hier zu sehen, manche groß, manche klein. Zusätzlich zum Tagesprogramm in der Showhalle nebenan finden hier theoretische und praktische Seminare statt. Für die praktischen Seminare ist ein Aktionsring mit Reitsand vorbereitet. Auch wir tragen mit drei unterschiedlichen Seminaren zum Programm bei, die sich

ANZEIGE

Reitsport Beyer

ZELTVERKAUF

2. BIS 6. OKTOBER

save the date

REITSPORT BEYER
KRANKENHAUSSTR. 7
66557 ILLINGEN
06825 / 48388
REITSPORT-BEYER.DE

2 + 310. von 10-18 Uhr
4. + 510. von 12-20 Uhr
610. von 10-18 Uhr



Isabelle Morawietz mit Tochter Selina und den beiden Knabstruppenn Mia Cara und Luna-Sky

Foto: Yvonne Streib



Beim Seminar zeigt Mia Cara wie geschickt sie ist

Foto: Morawietz

und jeden Tag mit uns trainiert hat. Trotz der langen Fahrt und der anstrengenden Vorbereitung hat es sich auf jeden Fall gelohnt: Sowohl wir als auch unsere Pferde haben viel dazugelernt und wir haben viele neue Freunde aus ganz Deutschland gefunden. Wir konnten mit Profis zusammenarbeiten und unsere Vorführung vor einem besonders großen und pferdebegeisterten Publikum reiten. Zweifellos war dies ein besonderes Erlebnis für uns, das wieder einmal zeigt, was man mit Kreativität und Zusammenarbeit alles auf die Beine stellen kann!

(Isabelle Morawietz)

mit Pas de deux reiten, Bodenarbeit und Zirkuslektionen beschäftigen. Durch die Seminare können unsere Pferde nicht nur etwas Messeluft schnuppern, sondern wir bieten ihnen auch ein Ausgleichsprogramm zur Abendshow.

Wenn die Messe dann am frühen Abend schließt, kein Tagesprogramm mehr in der Showhalle stattfindet und einem gelegentlich mal ein als Troll verkleideter Schauspieler über den Weg läuft, dann spürt man ein Kribbeln in der Luft, eine freudige Anspannung, die immer mehr zunimmt. Keiner läuft mehr ziellos durch die Halle oder unterhält sich lange, jeder muss noch letzte Vorbereitungen treffen, den Ablauf mit den Teamkollegen durchgehen, die Pferde fertig machen,... Als der Einlass für die Zuschauer beginnt ist die Vorfreude und Aufregung der Akteure fast greifbar. Noch ein letztes Mal treffen sich alle zur Vorbesprechung, die Regie gibt letzte Anweisungen und Tipps.

Die Abendshow „Daylight“ ist so konzipiert, dass die einzelnen Shownummern durch ein Theaterstück, das den roten Faden vorgibt, verbunden sind. Einmal abgetaucht in die Welt der Trolle und Elfen begegnen den Zuschauern hier atemberaubende Shownummern. Angefangen bei Damensattel- und Springquadrillen über beeindruckende Akrobatentänze bis hin zu Reiten mit Feuer und Live-Musik. Mit dabei sind Pferde unterschiedlichster Rassen von klein bis groß, die Lektionen der klassischen Dressur, Zirkus und vielem mehr beherrschen.

Der Ablauf funktioniert reibungslos. Neben sorgfältiger Planung und Organisation ist das vor allem der Verdienst des „Active Team“.

Dieses besteht aus über 20 jugendlichen Helfern, die freiwillig die gesamte Messe unterstützen und nicht nur während den Vorführungen aufbauen und assistieren, sondern immer da sind, wo Hilfe gebraucht wird. Trotz dieser Belastung sind sie immer gut gelaunt, hilfsbereit und top motiviert – eine bessere Unterstützung kann man sich nicht wünschen.

Die Atmosphäre auf der Horsica ist mehr als angenehm: Man hilft sich gegenseitig und ist immer freundlich zueinander. Nach einer gelungenen Show trifft man sich danach nochmal und feiert die gemeinsam erbrachte Leistung. Außerdem trifft man hier auf eine sehr große Vielfalt an Pferderassen und Reitweisen, zum Beispiel Westernreiten im Damensattel oder Reiten mit Garrocha und Halsring. Jeder Programmpunkt ist auf seine Weise einzigartig und ständig wird man neu inspiriert oder ist selbst die Inspiration.

Einen besonderen Dank möchten wir hier unserer Reitlehrerin Franzi Schwingel aussprechen, die uns sehr gut vorbereitet

ANZEIGE





Heizöl

- modernste Tankfahrzeuge und speziell ausgebildetes Personal
- zuverlässige, pünktliche und saubere Lieferung gemäß Ihren Terminwünschen
- Qualitäts-Heizöl zu äußerst günstigen Konditionen, rufen Sie uns an!



Containerdienste

- Container in den Größen 3 / 5 / 7 und 10 m³ stehen zur Verfügung
- Abholung nach Bestellung/Verladung und ordnungsgemäße Entsorgung der Reststoffe
- moderate Konditionen nach Ihren Bedürfnissen – wir beraten Sie gerne!



Transporte

- 4-Achser mit Bordmatic
- Sattel-Hinterkipper mit Alu-Stahl-Mulden in den Größen 24 m³ - 50 m³

Fritz Hitzler GmbH
 Wellesweilerstraße 288
 66538 Neunkirchen
 info@fritz-hitzler.de
 Tel.: 06821-241 81 • Fax: 06821-241 85
 www.fritz-hitzler.de

Steckenpferde und andere Vierbeiner

bei der Nacht des Sports



Das Team des Jugendausschusses bot viele Aktivitäten rund um den Pferdesport an.

Foto: Julia Blass

Auch in diesem Jahr nahm der Pferdesportverband Saar wieder an der Nacht des Sports an der Sportschule Saarbrücken teil. Bei dieser Veranstaltung präsentieren sich einmal im Jahr über 50 Sportarten und laden die Besucher dazu ein bei Mitmachangeboten selbst aktiv zu werden.

Das Team des Jugendausschusses hatte sich im Vorfeld viele Gedanken gemacht wie es ein buntes Programm, besonders für die jüngeren Besucher, aufstellen könnte. Durch die Erfah-

rungen vom letzten Jahr wurde das Angebot dieses Jahr um einiges ausgebaut. Die Veranstaltung war klasse. Über 500 Besucher erfreuten sich an den unterschiedlichen Aktivitäten.

Uta Rosenau und Birgit Hohlweg führten auf zwei hübschen Schimmelponys viele Runden und ließen die Kinderherzen höher schlagen. Ute Nagel und ihre Töchter brachten ein Shetty mit, das von Silke Rothkopf zur Verfügung gestellt wurde. Sie zeigten den Kindern wie man ein Pferd putzt und pflegt. Der Kleine genoss die Streichel- und Putzeinheiten sichtlich. Der Hütherhof hatte jede Menge Steckenpferde im Gepäck und baute einen abwechslungsreichen Hindernisparcours auf, den es in einer bestimmten Zeit zu überwinden galt. Als Belohnung wurden kleine goldene Schleifen verteilt. Unsere Vertreterin der Westernreiter Romy Geib und ihre Helfer boten Hufeisenwerfen und einen Steckenpferd Trailparcours an. Unsere Jugendsprecher Annika Siffrin und Lena Saam mit ihrem Jugendteam prüften mit einem Quiz das Wissen über Pferde und Pferdefutter. Sie hatten z.B. Futterproben mit, die man ertasten konnte.

Sehr beliebt bei den Kleinen war auch der Malwettbewerb, bei dem die jungen Künstler Reitstundengutscheine gewinnen konnten.

Wie auch letztes Jahr versetzten die Voltigier-Schauprogramme die Besucher ins Staunen. Drei Gruppen zeigten ihr Können und ernteten für ihre Vorstellungen zu Recht viel Applaus. Großen Anklang fand auch der Infostand, an dem, neben allgemeinen Informationen, auch viele Anfragen zur Auswahl der passenden Reitschule, der ersten Ausrüstung usw. beantwortet wurden. Wir vom Jugendausschuss bedanken uns ganz herzlich bei allen Beteiligten. Es war nicht nur gute Werbung für unseren Sport, es hat auch sehr viel Spaß gemacht. Auch im nächsten Jahr werden wir wieder dabei sein und würden uns sehr freuen, wenn auch umliegende Vereine diese tolle Möglichkeit zur Mitgliederwerbung noch mehr nutzen würden. Der Pferdesportverband steht Ihnen bei Interesse hierzu jederzeit zur Verfügung. Zu gegebener Zeit kommen dann alle weiteren Infos.

(Julia Blass, Jugendwartin des Pferdesportverbandes Saar)

ANZEIGE

Like us on facebook

KLASSISCH
★ MODERN ★
CROSSOVER

06835 600 171
0160 9500 36 16

★ Restaurant & Partyservice ★

Dillinger Strasse 28 • 66701 Beckingen

WWW.CONNOR-RANCH.DE

Voltigierer bei der Nacht des Sports



v. li. n. re.: Vom RSV Völklingen: Charlotta Jonas, Alisa Schorr, Michelle Müller, Monja Blisch, Gina Wenner und Stefanie Blaß

Foto: Leony Linsel



Vom RVV St. Annual: Marius LaBotta unterstützt Leonhard Kesternich beim Handstand

Foto: Lydia Oschmann

Spontan entschieden wir uns, die Voltigierer von St. Annual, Köllerbach und Völklingen, bei der „Nacht des Sports“ unseren schönen Sport „Voltigieren“ vorzustellen.

Das gut besuchte Event am 25. Mai gab einen Einblick in die große Sportvielfalt des Saarlandes. Im Bereich des Reitsports waren neben Dressur, Springen und Western auch die oben genannten drei Vereine mit Voltigieren vertreten.

Da an diesem Wochenende auch ein Voltigierturnier anstand, beschlossen die Voltis aus St. Annual, dass die L-Gruppe teilnehmen würde. Leider hatten nicht alle Gruppenmitglieder Zeit, so dass noch schnell die Kür umgebaut werden musste.

Angekommen an der Sportschule freuten sich alle über das schöne Wetter, da die Veranstaltung im Freien stattfand, und über die vielen Leute, die unterwegs waren. Die drei Gruppen wechselten sich untereinander mit den Vorführungen ab und jeder führte alle Stunde eine Kür auf. Zwischen den Au führungen konnten die Zuschauer selbst versuchen, wie es sich anfühlt auf dem Holzpferd zu turnen, und die vielen interessierten Kinder ließen sich auf dem Holzpferd einige Übungen zeigen. Die Voltis der verschiedenen Gruppen betreuten die Kinder dabei. Marius, der einzige männliche Voltigierer an diesem Tag, probierte mit jedem Hebefiguren aus, was allen viel Spaß machte und zu fröhlichem Lachen animierte. Einige trauten sich sogar mit seiner Hilfe einen Handstand auf dem Holzpferd. Besonders schön war es, dass die Kleinste bei den Völklinger

Volties das erste Mal bei einer Au führung dabei war. Charlotta hat das echt super gemacht, alle sind Mega stolz auf sie!

Ein Kompliment an die Organisatoren der Veranstaltung. Die Volties aus St. Annual, Völklingen und Köllerbach bedanken sich bei ihren Trainerinnen Lydia Oschmann, Leony Linsel und Lisa Schmidt für die Begleitung und Unterstützung.

Wir kommen gerne wieder!

(Leony Linsel und Lydia Oschmann)

ANZEIGE

Reitsport Jost

Reitsport – Ernährungsberatung – Futtermittel
www.reitsport-jost.de

NEU Mitten in Weierweiler!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Dorfstraße 27!

Unsere Marken: Lexa / Atcom Horse / Kanne / Kieffer
Sattlerwaren / Equest / SUEDWIND / KERBL / u.v.m.

Öffnungszeiten:

Mo. & Fr.: 16-19 Uhr Mi.: 9-11.30 Uhr Sa.: 10-15 Uhr

Stefan Odenbreit erhält die Goldene Ehrennadel



Foto: Steffen Werner Haag/Wernergraphie

Die diesjährigen Saarlandmeisterschaften der Vielseitigkeit in Schwalbach boten einen perfekten Hintergrund für die Verleihung der Goldenen Ehrennadel an Stefan Odenbreit.

Mit einem Sieg in der Mannschaftswertung füllte er sein Konto der Landesmeistertitel erneut auf. Er ist mehrfacher Landesmeister

in der Vielseitigkeit – in Einzel- und Mannschaftswertungen, außerdem Trainer, Parcours-Chef, Prüfer im Breitensport, technischer Delegierter im Vielseitigkeitssport, gehört seit 2014 zur Task Force Sicherheit Vielseitigkeit, die es in Warendorf seit 2013 gibt, und ist nun auch Träger der Goldenen Ehrennadel.

Diese Ehrennadel wird verliehen für ein ehrenamtliches Lebenswerk und auf ein solches kann Stefan Odenbreit zurückblicken. Trotzdem gehört er noch lange nicht zum „alten Eisen“. Liest man von seinen vielfältigen Wirkungskreisen, so bleibt ihm auch gar keine Zeit zu rosten. Aktuell wird er von den beiden Pferden „Rio Diamante“, einem Englischen Vollblut, und „Ramba Zamba“, einem Oldenburger, auf Trab gehalten.

Seine ersten Erfolgspferde waren Goldjunge und die Vollblutstute Bianca, die er

im RV Saargau-Merzig auf der Anlage der Familie Basenach auf die Vielseitigkeit vorbereitete. Er wurde Vereinsvorsitzender und übernahm von Frau Blasius die Aufgabe des Vorsitzenden des Kreisreiterverbandes Merzig. Bis in die Nacht hinein arbeitete er an seinen Geländestrecken und veranstaltete meist zwei Vielseitigkeitsturniere im Jahr. Seine mobilen Hindernisse transportiert er zu anderen Strecken und packt tatkräftig mit an. Stefan ist ein begeisterter Jagdreiter und engagiert sich auch dort durch Bauen der Jagdhindernisse, Auswählen der Strecke, als Master oder Pikeur. In seiner neuen Heimat Schwalbach hat er ideale Bedingungen für sein Engagement im Vielseitigkeitssport, aber auch für seine Familie, seine beiden Kinder, seine Frau Elke, Hund, Katze, Hühner, Garten und alles was dazu gehört.

(aa/Birgit Hohlweg)

Goldenes Reitabzeichen

für Selina Ehl



In der Mitte eine stolze und glückliche Selina Ehl.



Fotos: Timo Spurk

Am 23. März 2008 startete Selina Ehl erstmals, damals mit Balducci, bei einem Pferderennen. Schnell zeichnete sich ab, dass die Amazone ein besonderes Talent für diese Art des Reitsports hat. Am 23. August 2015 heimste sie mit Bromix, ihrem eigenen Pferd, ihren 50. Sieg ein.

Mittlerweile kann Selina Ehl auf 63 Siege bei ca. 500 Ritten zurück blicken. Am 16. Juni diesen Jahres wurde ihr durch den Verband deutscher Amateurrenreiter im Auftrag der FN von Katja Baltromei in Köln Weidenpesch auf der Galopprennbahn das deutsche Reitabzeichen in Gold verliehen.

(aa)

ANZEIGE

Tocks

Pferdefutter

Futtermühle Tock GmbH
Weinbachstraße 18-20
66798 Wallerfangen
Tel. 06837/411 · Fax 06837/412

www.tocks.de

Goldene Schärpe 2018 – ein tolles Erlebnis



Valesca Klein mit ihrer kleinen Schwester Victoria, Freundin Lenja Michalke und Leonie Altmeyer.

Foto: Birgit Hohlweg

Crawinkel in Thüringen war vom 28. Juni bis 1. Juli Gastgeber der Goldenen Schärpe Pferde. Die Goldene Schärpe ist eine Bundesveranstaltung der Nachwuchs-Vielseitigkeitsreiter auf E-Niveau mit Mannschafts- und Einzelwertung. Verlangt werden neben E-Dressur, E- Stil-Geländerritt und E-Springen auch eine Theorieprüfung, Vormustern und ein 2000m-Lauf ohne Zeitwertung. 22 Mannschaften waren am Start, insgesamt über 100 Reiter. Letztendlich siegte, wie so oft, die Mannschaft aus Westfalen. In der Einzelwertung siegte Inken Bergmann aus Westfalen in der 1. Abteilung und Tom Meier vom Landesverband Hannover in der 2. Abteilung.

Die Reiterinnen aus dem Saarland, Leonie Altmeyer und Valesca Klein, stellten sich einem gehobenen Starterfeld. Beim Meistern der anspruchsvollen Aufgaben spielte die Aufregung und Atmosphäre natürlich mit. Die Umgebung war einzigartig. Der Reit- und Geländeplatz war mitten in der „Thüringeti“, eine riesige Weidefläche für Pferde, Rinder und Alpakas, die dort ohne Stallungen über das ganze Jahr gehalten und gezüchtet werden. Valesca Klein ritt mit ihrer Chocolate eine gute Dressur und

wurde mit einer 8,4 belohnt, was den 6. Platz in ihrer Abteilung bedeutete. Ruana von Leonie Altmeyer war leider nicht so gut drauf. Die Geländestrecke war mit steigenden Anforderungen gestaltet, zentral das Wasser, das zweimal durchquert werden musste. Valesca und Leonie hatte es Spaß gemacht, dort zu reiten. Eltern und Betreuer waren begeistert. Leider waren beide Pferde etwas zögerlich am Wasser, so dass Valesca mit der Wertnote 7,3 und Leonie mit 7,5 zufrieden sein konnten. Am dritten Tag, für die Pferde nach der dritten Nacht im Stallzelt, machte sich die Erschöpfung und Nervosität ganz besonders breit. Die Hoffnung auf eine Platzierung bei der Goldenen Schärpe wurde begraben durch eine Verweigerung im Springen und Zeitfehler bei Valesca und zwei Abwürfe bei Leonie.

Geblichen ist ein unvergessliches Erlebnis auf einer gut organisierten Bundesveranstaltung bei der man nette Bekanntschaften gemacht, die gegenseitige Hilfsbereitschaft geschätzt hat und viel Spaß beim Ländera-bend hatte.

Eine Woche später vom 5.-8. Juli trafen sich die Ponyreiter zur Goldenen Schärpe Pony im hessischen Lauterbach. 140 Ponys in 27 Mannschaften gingen an den Start. Das Organisations- und Helferteam in Lauterbach ist schon sehr routiniert bei Großveranstaltungen und so wurde dieses Wochenende auf ganzer Linie ein tolles Erlebnis, vor allem für die jüngsten Nachwuchsreiter. Bei der Nachwuchsschärpe schnupperten zehn Mannschaften erste Mannschafts-Vielseitigkeitsatmosphäre im Bundesvergleich. Auch hier siegte, wie kann es anders sein, Westfalen. Ein großes Kompliment geht an die gute grundlegende Jugendförderung.

Aus dem Saar-Pfalz-Kreis bereiteten sich junge, unerfahrene Reiterinnen auf die Nachwuchsschärpe vor. Leider durfte Yara Kuhn nicht nennen, da sie bereits in der Leistungsklasse 6 an den Start geht. Eine

Notlösung wurde gefunden und Juliana Schneider vom RV Einöd sprang ein, da auch Pferde zugelassen wurden und Birgit Hohlweg ihren Hopeful Hannes zur Verfügung stellte. Franziska Mayer stieg dann auch auf ihr Pferd Giorgina um, was dann optisch ein schöneres Bild für die Mannschaftsdressur ergab mit dem Apfelschimmel-Pony und Antonia Bley. Auf die Theorienote von 9,5 können die Mädchen stolz sein. Der 1000 m – Lauf wurde locker gemeistert. Leider lief es beim Reiten nicht so gut. Die Aufregung war doch noch zu groß. Ein nicht-korrigierbarer Außengalopp störte die Mannschaftsdressur und am Ende der Geländeaufgaben musste Antonia eine Verweigerung in Kauf nehmen und Franziska sogar zwei. Maren-Sophie Thömmes von der TG Johanneshof Wehingen ging mit ihrer Ponystute Dark Dynamite als Einzelreiterin bei der Goldenen Schärpe an den Start. Nach einer ordentlichen Dressur am ersten Tag hatte Maren-Sophie Thömmes im Gelände großes Pech am dritten Sprung. Dark Dynamite zögerte und Maren-Sophie rutschte aus dem Sattel. Im Springen nahm sie zwei Abwürfe mit.

Alles in Allem war es eine wertvolle Erfahrung. Die Atmosphäre bleibt unvergessen, zum einen bei der Siegerehrung, wenn 140 Reiter, teils zu Pferde, teils zu Fuß mit ihren Landesfahnen, Standarten und Mannschaftsführer geehrt werden und die Nationalhymne gespielt wird. Zum anderen erlebte man einen bestens organisierten Länderabend in einer herrlich dekorierten alten Reithalle, die unter Denkmalschutz steht, mit vielen Schlachtrufen, Musik und Tanz

Ende Juni 2019 findet die Goldene Schärpe Pferde auf dem Linslerhof statt. Es wäre schön, wenn Nachwuchsreiter aus dem Saarland an den Start gehen. Dies muss gut vorbereitet werden, damit man bei dem gehobenen Starterfeld mithalten kann. Das Sichtungsturnier findet deshalb frühzeitig vom 7. Bis 9. September 2018 in Einöd statt. Vorbereitungs- vor allem Geländetraining bieten unter anderem Stefan Odenbreit (Schwalbach) und Birgit Hohlweg (Einöd und Zweibrücken) an.

(Birgit Hohlweg)

Mit Holga auf der Rennbahn

Eine kleine Kurzgeschichte über Peter Becker, dem Fotografen hinter unblind.de über seinen Flirt mit einer Plastikkamera aus China – wobei es schlussendlich in einer Beziehung endete, denn Holga ist nach mehreren Umbauarbeiten voll integriert in die Kamerafamilie.

Peter Becker: „Letztens war ich mit meiner neuen Freundin Holga auf dem Osterrennen in Gündingen. Holga ist eine 6 cm x 12 cm Panoramakamera. Eigentlich als Spielzeugkamera in China gebaut, komplett aus Plastik. Ich habe sie ein bisschen umgebaut und ihr dabei ein Schneider-Kreuznach Objektiv spendiert. Auf einen Film gehen sechs Bilder. Vier Filme habe ich dabei verschossen.“ Das Ergebnis ist nostalgisch – irgendwie. Aber schauen Sie selbst.

(aa)

Alle Fotos: Peter Becker/unblind



ANZEIGE

medipharma.
cosmetics

Intensive Pflege für schöne Haut

Olivenöl

Intensivcreme

- Kaltgepresstes Olivenöl
- Reichhaltige Aufbaupflege
- Unterstützt die Zellerneuerung

ERHÄLTlich IN
IHRER APOTHEKE!



Dr. Theiss Naturwaren GmbH, Michelinstraße 10, 66424 Homburg, www.medipharma.de – Made in Germany

Steigende Anforderungen

an den Pferdepensionsbetreiber

Nach einer aktuellen Entscheidung des Oberlandesgerichts Frankfurt vom 14. September 2017 mit dem Aktenzeichen 15 U 21/16 haftet der Pferdepensionsbetreiber für die entstandenen Schäden (Tierarztkosten, Wertminderung) auch dann, wenn sich nicht feststellen lässt, wie sich das Pferd die Verletzungen zugezogen hat bzw. worauf diese zurückzuführen sind.

Was ist passiert?

Die Kläger hatten ihr Pferd bei dem Beklagten untergestellt und einen schriftlichen Pferdepensionsvertrag abgeschlossen. In der Zeit zwischen dem 27.4.2013 abends und dem 28.4.2013 morgens hatte sich das Pferd in den Stallungen bzw. auf dem Gelände des Beklagten schwere Verletzungen zugezogen hat, nämlich eine frontale Oberarmfraktur und Ellenbogenfraktur nebst Schwellungen des Fesselträgerursprungs der Schulter und einer Auflockerung des Fesselträgerursprungs. Den Klägern sind für die Behandlung ihres Pferdes Tierarztkosten in Höhe von 9.709,98 € entstanden, die sie von dem Pferdepensionsbetreiber ersetzt haben wollten.

Der Pferdepensionsvertrag ist i.d.R. kein Mietvertrag

Das Oberlandesgericht Frankfurt stellte zunächst fest, dass es sich bei dem Pferdepensionsvertrag um einen entgeltlichen Verwahrungsvertrag im Sinne von § 688 BGB handelt und nicht um einen Mietvertrag. Damit schuldet der Pferdepensionsbetreiber nicht nur die Zurverfügungstellung einer Pferdebox, sondern auch die Obhut und Fürsorge über das Pferd. Nach der gesetzlichen Regelung hat der Pferdepensionsbetreiber dafür Sorge zu tragen, dass sich das bei ihm untergestellte Pferd nicht verletzt bzw. von ihm in ordnungsgemäßem Zustand wieder an die Kläger herausgegeben werden kann. Dies war hier aber gerade nicht möglich, da sich das Pferd erheblich verletzte. Die Frage ist, ob der Pferdepensionsbetreiber hierfür zu haften hat.



Foto: Pixabay

Schadenersatzanspruch gegen den Pferdepensionsbetreiber?

Grundsätzlich hat der Geschädigte die Pflichtverletzung darzulegen und zu beweisen. Anders sehen die Gerichte dies jedoch beim Verwahrungsvertrag. Der Pferdepensionsvertrag ist dadurch gekennzeichnet, dass sich das Pferd in dem Gefahren- und Verantwortungsbereich des Pferdepensionsbetreibers befindet. Dies bedeutet, dass zugunsten des Pferdebesitzers von einer Beweislastumkehr auszugehen ist. Der Pferdepensionsbetreiber muss daher beweisen, dass ihn keine Pflichtverletzung trifft. Lässt sich nicht aufklären, wie sich das Pferd die Verletzungen zugezogen hat, ist der Pferdepensionsbetreiber in der Haftung.

Fazit

Dem Pferdepensionsbetreiber wird es in den seltensten Fällen gelingen nachzuweisen, dass ihn keine Pflichtverletzung trifft. Ihm wird diese Beweislastverteilung unfair erscheinen. Letztendlich schützen kann er sich nur durch eine Haftpflichtversicherung mit ausreichendem Deckungsschutz. Eine schriftliche Haftungsfreizeichnung wird als unwirksam anzusehen sein, da die Obhut über das Pferd zu den Hauptpflichten des Pferdepensionsbetreibers gehört.

ANZEIGE

ANDREAS SCHUWER

Mühle und Futtermittel



Ihr Partner für
Markenqualitätsfutter, Zusatz-
und Kräuterfutter, Pre-Alpin
Wiesencops für Pferde
PRE-ALPIN, die Alternative zu Heu

Sauber, Staubfrei, Nährstoffreich, Allergienarm, Preisgünstig

Ormesheim / Neumühle
Tel. 0 68 93 - 22 04, Fax 0 68 93 - 73 41

Info und Kontakt:



Rechtsanwalt
Tim Oliver Feber
Diplom-Jurist

(Deutsches- und internationales Vertrags-
und Wirtschaftsrecht)
Doktorand an der Universität Speyer
Tel: 06841 – 976 99 80
kontakt@kanzlei-feber.de
www.kanzlei-feber.de

Achtung! Zwei funkelnagelneue

VFD-Wanderrittführer...



Reiten im Straßenverkehr

...machen seit Pfingsten das Saarland unsicher. Am 20. Mai brach in Oberauerbach auf der H&H Ranch eine Truppe von elf ganz verwegenen Reitern auf. Sie machten sich auf den Weg zur Etzenbacher Mühle unter der Führung der Prüfungsanwärterinnen Nadine Hewer und Dagmar Cullmann.

Natürlich wurde dieses Unterfangen von den Argus-Augen der Prüferin Christiane Claus überwacht. Dank guter Vorbereitung der Prüflinge und der großzügigen Unterstützung von Heike und Helmut Wagner, die uns ihr Domizil für den Abritt und den Abschluss zur Verfügung stellten, verliefen beide Tage sehr entspannt. Nachdem alle Reiter herzlich begrüßt worden waren, erfolgte die Kontrolle der Pferde und die Vorbesprechung des Rittes. Trotz des kurz nach dem Start einsetzenden Regens war die Stimmung sehr gut, wobei das gute Frühstück und der leckere Bügeltrunk bestimmt seinen Beitrag dazu leisteten.

Der Weg wurde sicher gefunden und die Straßenüberquerungen liefen wie geplant. Wie von Zauberhand war die eine oder andere Geländeschwierigkeit entfernt worden, andere mussten gemeistert werden. Doch mit dieser disziplinierten erfahrenen Reitergruppe war das kein

Foto: Christiane Claus

Problem! Unterwegs trafen wir auf einen uns wohlbekannten Reiter, allerdings saß der auf einem Drahtesel! Unser Troßfahrer Jürgen kam zwischendurch mit dem Fahrrad vorbei, um uns ein Stück zu begleiten und mal zu gucken, ob wir alles richtigmachten.

Bei unserer Ankunft auf der Etzenbacher Mühle erwarteten uns unser Gastgeber Christian Jochum, unsere Ausrüstung und schon eine große Anzahl an Paddocks. Die hatte ich am Tag vorher schon mal aufgestellt. Der Regen ließ langsam nach, die Pferde wurden versorgt und noch einmal kontrolliert, dann endlich konnten wir die Zimmer über den Stallungen beziehen und uns trocknen. Wir fühlten uns gleich wie im Mädchenpensionat, also pudelwohl! Pünktlich saßen wir bei Kaffee und Kuchen. Serviert wurde dieser in einem lichtdurchfluteten Raum über der feudalen Reithalle. Blickfang ist auf der einen Seite eine gemütliche Theke, auf der anderen Seite prunkt ein noch gemütlicherer Kamin. Nach dem leckeren Kuchen lösten wir uns schweren Herzens von der Tafel und machten uns auf den Weg zum Landgestüt nach Zweibrücken.

In Zweibrücken erwartete uns eine sehr nette Mitarbeiterin zur Führung durch die Stallungen, die Hallen und die Besa-

mungsstation. Anderthalb Stunden erzählte sie uns engagiert und äußerst kurzweilig über die Geschichte des Gestüts, das Arbeiten und das Leben dort in der Vergangenheit und heute, das Leben der Pferde und die Veränderungen, die der Lauf der Zeit mit sich gebracht hat. Gegessen wurde „Bei Hannes“ in Niederauen, bis uns gegen 23 Uhr die Augen zufielen. Bevor wir in die Betten fielen, fütterten und tränkten wir noch einmal die Pferde, wie es sich gehört.

Am nächsten Morgen durften wir unser üppiges Frühstück wieder in dem tollen Raum über der Reithalle genießen. Wobei ich zugegebenermaßen doch sehr aufgeregt war. Denn schließlich mussten wir Prüflinge am Morgen die Platzprüfung absolvieren. Christian Jochum hatte uns großzügiger Weise seine Halle dafür zur Verfügung gestellt, wofür wir uns herzlich bedanken. Ich glaube, Nadine und ich haben uns gut geschlagen, zumindest hat die Prüferin zufrieden genickt und die restliche Truppe hat uns sogar Applaus gespendet.

Nach der erneuten Kontrolle der Pferde verstaute wir all unsere Utensilien im Troß und machten uns wieder auf die Piste. Diesmal war uns der Wettergott hold. Nadine führte uns sicher über alle Wege und Straßen Richtung Oberauerbach. Pause machten wir beim Waschbrunnen in der Nähe von Reifenberg, indem man prima kneipen kann, wenn man, wie ich, sein Handtuch dabei hat. Ein extra Fotoshooting fand statt vor malerischer Kulisse bei den alten Munitionsdepots auf dem Naturlehrpfad. Auch Jürgen auf seinem „wilden Hengst“ durfte da nicht fehlen.

Ohne Verluste und in prima Stimmung kamen wir in Oberauerbach zur Ranch H&H. Die Kontrolle der Pferde verlief sehr zufriedenstellend. Alle hatten den Ritt gut überstanden, waren fit und kauten zufrieden ihr Gras oder Heu, nachdem sie getränkt worden waren. So hatten die Reiter Muße, auf die Übergabe der Wanderrittführer-Urkunde anzustoßen und den Anti-Pasti-Lunch zu genießen.

(Dagmar Cullmann)

Vielseitige Reitabzeichen-Prüfung

im Reiterverein Einöd

Zum zweiten Mal in diesem Jahr fand im Reiterverein Einöd am Mittwoch, den 11. Juli eine Reitabzeichen-Prüfung statt. Gut trainiert und vorbereitet waren zum einen die Teilnehmer der Goldenen Schärpe bzw. Nachwuchsschärpe und zum anderen die Nachwuchsausbilder.

Der Lehrgangsrangleiterin Birgit Hohlweg gelang es, die Vorbereitung für die Goldene Schärpe und für die Reitabzeichen zu verknüpfen. So wurde bereits Ende Mai intensiv mit dem Training begonnen, auch wenn der ein oder andere einmal keine Zeit hatte und manch einer erst später sich für ein Abzeichen entschieden hatte, bzw. merkte, dass er es für die Trainerausbildung noch dringend benötigt.

Antonia Bley vom RV Einöd und Franziska Mayer vom RV Grenzland-Kröppen bestanden das Reitabzeichen 5 mit ordentlichen Noten, auch wenn sie noch etwas erschöpft waren von ihren Starts bei der Nachwuchs-Schärpe in Lauterbach vom 5. bis 8. Juli. Ehrensache war natürlich, dass die Prüfung mit Geländeteil abgelegt wurde. Die Geländeaufgaben auf dem Rasenplatz des RV Einöd wurden souverän gemeistert. Für das Reitabzeichen 4 durfte Clara Guckel den vielseitig erfahrenen und erfolgreichen mittlerweile 18-jährigen Hopeful Hannes satteln. Wir wünschen ihr nun viel Erfolg beim Trainer C Lehrgang in Zweibrücken. Kaum von der Goldenen Schärpe Pony in Lauterbach zurückgekehrt und die beeindruckende Atmosphäre dieser Bundesveranstaltung mit teils hochkarätigen 140 Vielseitigkeitsponys am Start verarbeitet, reiste Maren-Sophie Thömmes von der TG Johanneshof Wehingen nach Einöd, um die Prüfung zum Reitabzeichen 4 abzulegen. Für ihre harmonische, gleichmäßige Geländerrunde wurde sie mit der Wertnote 8,0 belohnt.

Für den Reitpass mit Springen bewarben sich gleich 4 Reiterinnen. Wie verhält man sich bei einem Ausritt im Gelände. Was muss man im Straßenverkehr, auf Wald- und Feldwegen beachten. Valesca Klein von der RSA im Haferfeld Saarbrücken will nichts falsch machen, wenn sie ihr Vielseitig-



Bestanden!

Foto: Simone Fink

keitspferd Chocolate im Gelände trainiert. Sie war mit Chocolate vom 28. Juni bis 1. Juli in Crawinkel/Thüringen bei der Goldenen Schärpe Pferde am Start und ritt knapp an einer Platzierung vorbei. Ihre Freundin Lenja Michalke will sie beim Training tatkräftig unterstützen und stellte sich ebenfalls der Prüfung mit dem Einöder Schulpferd Sir Helmut. Uta Rosenau, Turnierrichterin und Breitensportbeauftragte sattelte ihre 23-jährige Stute und führte den Ritt an.

Am frühen Morgen befreite Lehrgangsrangleiterin Birgit Hohlweg mit ihrem Pferd Marcellino noch ein paar Wege von tief hängenden Zweigen, so dass einem Gruppen-galopp nichts im Wege stand. Sabrina Heid vom RFV Neunkirchen-City und Marie-Elise Eiswirth vom Verein für Vielseitigkeitsreiten Saar-Pfalz nutzten die Prüfung, da sie Bedingung für die Zulassung zum Trainer C Lehrgang ist. Sie absolvierten auch das Longierabzeichen 5. Der neue Pferdewirt und Stallmeister im RV Einöd, Patrick Rinke, stellte sich auch

ganz spontan der Prüfung zum Basispass und Longierabzeichen, damit die Grundlagen zur weiteren Trainerausbildung gelegt sind. Julia Erb vom RV Einöd schloss sich der Basispass-Prüfung an. Nach feierlicher Überreichung der Abzeichen durch das Richter-team Dieter Pankok und Uta Rosenau endete der Tag in der Reiterklausur Einöd beim gemütlichen Beisammensein und große Pläne schmiedeten.

(Birgit Hohlweg)

ANZEIGE

bei Facebook unter „Klaus der Hobbyfotograf“

KLAUS
Fotografien aller Art
DER HOBBYFOTOGRAF

0178 - 9718835

klaus-der-hobbyfotograf@freenet.de




Im nächsten Heft...

Top Thema



Ivonne Hellenbrand, die Deutsche Vize-Meisterin bei den Para-Gespannfahrern.

Foto: Jutta Lehmeyer

Jutta Lehmeyer, die Pressesprecherin der IG Fahren für Menschen mit Behinderung wird über den tollen Sport „Fahren“ berichten, auch wie man ihn mit Behinderung ausüben kann. Jutta Lehmeyer: „Viele Reiter, aber auch Fahrer wissen nicht, dass man auch mit zum Teil schwersten Behinderungen immer noch Fahren kann, auch als Turniersport, auch im Regelsport bis Klasse S, man muss nur wissen wie!“ Lesen Sie dazu auch den Bericht auf Seite 17 über Ivonne Hellenbrand.

Turniere



Emely van Loon auf der Erfolgsspur und nominiert für die Deutschen Jugendmeisterschaften im September in München.

Foto: Sandra van Loon

Bis überall die Weihnachtsfeiern beginnen, gibt es noch einige spannende Turniere, über die wir berichten. Sie reichen bis in den Oktober, und selbst im November noch agiert der Springreiterclub und richtet zwei Springen aus. Außerdem sind wir gespannt, wie unsere zu Deutschen- und Europa-Meisterschaften nominierten saarländischen Dressur- und Springreiter abschneiden.

Erscheinungsdatum:

10. Dezember 2018

Redaktionsschluss:

9. November 2018

Anzeigenschluss

9. November 2018

IMPRESSUM

REITER SPEKTRUM SAAR erscheint vierteljährlich und liegt zur kostenlosen Mitnahme aus.

Herausgeber:

SRZ-Verlag
Franz Trapp
Postfach 2280
66722 Saarlouis
Telefon: 06831- 4 98 97
info@reiter-spektrum-saar.de
www.reiter-spektrum-saar.de

Redaktionsleitung:

Anne Adam (verantwortl.)
Mobil: 0178-9319 375
Festnetz: 06825-8904 296

Redaktion:

Anne Adam (aa)
redaktion@reiter-spektrum-saar.de
Céline Kuklik (cek)
redaktion@reiter-spektrum-saar.de

Fotografen:

Peter Becker
Klaus Moritz

Leserbriefe:

Anne Adam
Margarethenstr. 2
66589 Merchweiler
redaktion@reiter-spektrum-saar.de

Anzeigenleitung:

Franz Trapp (verantwortl.)
Anzeigenberatung und -betreuung:
Franz Trapp
Telefon: 06831- 4 98 97
info@reiter-spektrum-saar.de

Layout:

Andreas Kunz

Satz:

SRZ-Verlag, Saarlouis

Druck:

DVG Druckerei, Saarlouis

Für eingesandtes Redaktionsmaterial wird keine Haftung übernommen. Eingesandte Texte und Fotos unterliegen der eventuellen redaktionellen Verarbeitung. Beiträge und Artikel, die mit Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Verlages oder der Redaktion dar. Die Einsender haften selbst dafür, dass die Beiträge (Texte, Fotos und Grafiken) frei von Rechten Dritter sind. Texte, Fotos, Grafiken und das Layout unterliegen dem Urheberrecht! Wer anderweitig als vereinbart im Magazin veröffentlichte Texte, Fotos und Grafiken veröffentlicht oder sonst wie nutzbar macht, macht sich strafbar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion. Die Zuwiderhandlung ist eine Verletzung des Urheberrechts und wird mit straf- und zivilrechtlichen Mitteln verfolgt. Dieses Recht gilt zeitlich und räumlich unbegrenzt.

SOMMER LEDERPFLEGE

Leder wird im Reitsport sehr hohen Belastungen ausgesetzt, gerade durch Pferdeschweiß wird die schützende Fettschicht des Leders angegriffen. Eine regelmäßige und fachgerechte Pflege ist daher sehr wichtig, um nicht nur die Schönheit sondern auch eine lange Lebensdauer Ihres Lederproduktes zu gewährleisten.

Sommer bietet Ihnen eine breite Palette an hochwertigen Pflegeprodukten, ob ein Lederwasmittel oder zum Beispiel ein natürlicher Pflegebalsam. Alle Produkte entsprechen den höchsten Ansprüchen der Lederpflege.

Unser Remosol Color ist ein Leder-Pflege-Balsam der das Leder pflegt und gleichzeitig die Farbe auffrischt, ohne dabei abzufärben. Der Balsam dringt dabei in das Leder ein, ohne die Oberfläche zu verschließen, das Leder kann frei atmen und ist trotzdem wasserabweisend.

Remosol Color gibt es in den Farben Schwarz, Braun und Farblos und ist für alle Arten von Leder geeignet.



Theo Sommer Sattlerwarenfabrik GmbH
Zollstockstraße 44
D-66955 Pirmasens/Germany

Telefon: +49 6331/45100

Fax: +49 6331/46990

Internet: www.sattelmacher.com

Email: info@sattelmacher.com



Abbildung zeigt
Remosol Color
Schwarz

- Pflegt das Leder und frischt die Farbe auf
- Nicht abfärbend
- in drei Farben erhältlich
 - Schwarz
 - Braun
 - Farblos
- Inhalt: 150 ml
- UVP-Preis: 11,90 Euro

Weitere Informationen und eine Pflegeanleitung erhalten Sie unter www.sattelmacher.com

DRESSUR | SPRINGEN | VIELSEITIGKEIT | TÖLT | FREIZEIT



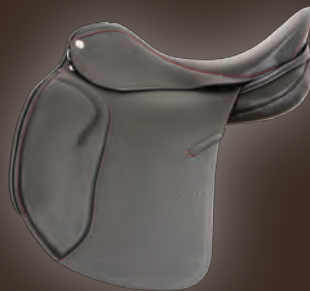
SOMMER

OPUS DRESSUR



FLEXUS SATTELBAUM

mit 30 Jahren Garantie auf Sattelbaum & Kopfeisen



VORSCHRITT
KLETTFAUSCHE
PROTECTION HISSEN
VIELE SONDEROPTIONEN
AB 48 CM HISSENLÄNGE

Ein Sattel von Sommer. Komfortabel und handgefertigt –
der Sattel aus Meisterhand.

Solide konstruiert nach allen geltenden Regeln des Sattelbaus.

Individuell angepasst an alle speziellen Anforderungen von Ross und Reiter und für beide die perfekte Verbindung.

www.sattelmacher.com

Produktvideos und vieles mehr finden Sie auf unserem Sommer YouTube Kanal



SICHER geschützt durch die FLIEGENSAISON



Felix Bühler Funktions-Fliegendecke Leonor € 129,-

inkl. abnehmbarem
HALSTEIL

Jetzt erhältlich bei



www.kraemer.de